



Binninger Anzeiger

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Die Gemeinde informiert Seite 2, 3, 4

Kirchliches Seite 5

Vorschau Seite 7

Einwohnerratssitzung vom 19. Mai 2008

Binninger Tagesschule vorerst auf Eis gelegt

Die Einführung einer Tagesschule muss in Binningen noch warten.

Der Einwohnerrat hat die Vorlage an den Gemeinderat zurückgewiesen. Warten müssen auch die Befürworter einer Weihnachtsbeleuchtung. Über die dafür nötigen 59'000 Franken muss zuerst eine Kommission beraten.

Der Einwohnerrat von Binningen hat die Einführung einer freiwilligen Tagesschule mit 23 zu 13 Stimmen an den Gemeinderat zurückgewiesen. SVP, CVP und FDP stimmten für die Rückweisung, SP und Grüne/EVP waren dagegen. Damit folgte das Gemeindeparlament einem Antrag der Spezialkommission Tagesschule (Spezko). Weil in Binningen die Primarschule auf fünf Standorte verteilt ist und die Kindergärten noch mal andere Standorte haben, gebe es kein Modell, das allen Bedürfnissen gerecht werde, sagte Spezko-Präsidentin Silvia Brättingam (CVP).

Die Kommission trat mehrheitlich für ein Modell mit einzelnen Modulen an mindestens zwei Standorten ein, wobei das Schulhaus Meiriacker gesetzt sein soll. «Damit nehmen wir in Kauf, dass Kinder im Laufe des Tages mehrmals den Standort wechseln müssen», gab jedoch Verena Dubi (SP) zu bedenken und verlangte ein integrales Modell. Barbara Gürler (Grüne/EVP), sagte,

ihre Fraktion sei mit der Vorlage des Gemeinderates zufrieden, sie sei relativ kostengünstig und es könnte noch nicht in diesem Jahr gestartet werden.

Esther Kohl Seyfert (SVP) widersprach: «Wir sollten bescheiden beginnen und herausfinden, ob der Bedarf da ist für die Tagesschule.» Auch Stefan Kaiser (FDP) sprach sich für ein modulares Modell an verschiedenen Standorten aus; diese Lösung entspreche den Bedürfnissen am besten. Alex Achermann (CVP) war ebenfalls für Rückweisung, weil verschiedene Punkte noch nicht konsensfähig seien.

Parallel zur Rückweisung hat der Einwohnerrat dem Gemeinderat Hausaufgaben mitgegeben. Der Gemeinderat soll bei der Ausarbeitung einer neuen Vorlage dafür sorgen, dass das modulare Angebot allen Kindern des Kindergartens und der Primarschule offen steht. Voraussetzung für die Nutzung soll mindestens eine Buchung von zwei Mittags- und zwei Nachmittagsmodulen sein. Der Gemeinderat soll zudem in der Vorlage Standorte, Räume und Kosten pro Standort detailliert auflisten. «Wir versuchen, diese Eckwerte umzusetzen», sagte Gemeinderat Marc Joset (SP). Er stellte fest, dass sich der Einwohnerrat im Grundsatz für eine Erweiterung der Tagesstrukturen ausgesprochen hat.

Ob in der kommenden Adventszeit eine Weihnachtsbeleuchtung Binningens Strassen erhellt, bleibt vorerst fraglich. Gemeindepräsident Charles Simon

(SP) erklärte, bis Ende Juni müssten die vorgeschlagenen Leuchtkörper mit drei Sternen bestellt werden, sonst reiche es nicht mehr. Die 23 Beleuchtungskörper mit je drei Sternenschweifern kosten insgesamt 99'000 Franken, wobei die Initianten nach einer Sammelaktion 40'000 beisteuern können. Für die Gemeinde blieben also 59'000 Franken.

Vor allem bei der FDP und SVP stiess der Investitionskredit des Gemeinderates auf wenig Begeisterung. «Es gibt zu viele Fragezeichen», sagt Jürg Humbel namens der FDP. Vor allem die jährlich wiederkehrenden Kosten von 30'000 Franken für die Installation der Beleuchtung waren der FDP ein Dorn im Auge. Auch bei der SVP stiess dies auf Skepsis: Urs-Peter Moos sagte, es sei bedenklich, dass der Gemeinderat innert zweieinhalb Jahren keine bessere Vorlage zustande gekriegt habe. Man sei nicht gegen das Gewerbe und gegen die Beleuchtung, aber die jährlich wiederkehrenden Kosten von 30'000 Franken seien völlig unverhältnismässig.

«Wir sind eine der reichsten Gemeinden der Schweiz. Und wir sollten etwas tun im Dorf, sonst schliessen noch mehr Läden», widersprach Barbara Gürler (Grüne/EVP). Auch Alex Achermann (CVP) fand, das Kosten-Nutzen-Verhältnis sei akzeptabel, und die Beleuchtung passe gut ins Ortsbild. Stephan Zürcher (SP) ergänzte, gratis sei nichts zu haben. Schliesslich beschloss der Rat mit 20 zu 18 Stimmen, die Vorlage an die Bau- und

Planungskommission (BPK) zu überweisen. Diese soll sich möglichst schnell darüber beugen, damit das Geschäft an der nächsten Sitzung vom 9. Juni verabschiedet werden kann.

Eine Subkommission der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) hat das Thema Gesundheitsförderung in der Gemeinde untersucht. Die Kommission kommt zum Schluss, dass eine vertiefte Untersuchung der Koordination und Vernetzung der verschiedenen Angebote nötig ist. Mit grosser Mehrheit folgte der Einwohnerrat einem Antrag der Subkommission, dass der Gemeinderat dem Einwohnerrat innerhalb eines Jahres Bericht erstattet und Massnahmen aufzeigt. zen



Inserieren in Farbe:
061 421 25 80!

Herzliche Gratulation zum Schweizermeistertitel in der Kategorie Polysportive Stafette



Schweiz. Schulsporttag: Das Siegerteam aus Binningen

Fotos: zVg

Ein Knabenteam der Sekundarschule Spiegelfeld hat sich am 5. März für die Schweizermeisterschaft in Tenero qualifiziert. Im Tessin haben die sechs Jungs, Jan-Niklas Kreppke, Mark Pfändler, Nicolas Düblin, Thomas Burla, Daniel Duarte und Dario Doser, alles gegeben

und sind verdient Schweizermeister geworden. Trotz schlechtem Wetter habt Ihr Euch nicht unterkriegen lassen und für den Erfolg gekämpft, bravo! Ein Dankeschön geht auch an den begleitenden Lehrer Herr Marbacher.

Ursula Düblin

Zusammenarbeit über alle Grenzen

Erneut führten die Leimentaler Feuerwehren, Aesch, Allschwil, Binningen und Oberwil über die Gemeindegrenzen hinweg erfolgreich einen Kurs durch: Am Samstag, 17. Mai wurde in Oberwil zum dritten Mal die Ausbildung der Feuerwehrangehörigen durch Fachspezialisten an den hydraulischen Rettgeräten vorgenommen.

Das Hauptthema dieses Tages bildete die Personenrettung aus einem verunfallten Personewagen. Neu auszubildende Feuerwehrangehörige starteten den Morgen mit einer theoretischen Einführung. Anschliessend wurden die Themen Materialkenntnis, Sicherheitsbestimmungen und Handhabung der Geräte vertieft behandelt. Vor der Mittagspause konnte zusammen mit den Instruktoren schon Schritt für Schritt die erste Rettung durchgeführt werden. Unmittelbar nach dem Mittagessen forderte der erste Einsatz die Teilnehmer/innen.

Die Kursteilnehmer/innen, welche bereits fortgeschrittene Kenntnisse hatten, starteten den Tag mit Spezial-Berungen. So mussten sie unter anderem aus einem Fahrzeug, welches sich in einer Dach-Seitenlage befand, verletzte Personen befreien.

Der Ausbildungstag endete mit erschöpften, aber durchwegs begeis-



Fachspezifische Ausbildung: Der Umgang mit hydraulischen Geräten wird mit Unterstützung von Fachspezialisten geübt. Foto: un

terten Gesichtern, durften doch alle Teilnehmer/innen des Kurses mit einer grossen Portion neuer und wertvoller Erfahrungen nach Hause zurückkehren.

Die Leimentaler Feuerwehren, welche mittlerweile auf 27 Jahre enger Zusammenarbeit in Ausbildung, aber

auch im Einsatz zurückblicken, freuen sich, einen weiteren gemeinsamen Kurs erfolgreich abgeschlossen zu haben.

Am 23. August 08 findet in Binningen die nächste gemeinsame Schulung der Leimentaler Feuerwehren, der Anhängelichter- und Motorspritzenkurs, statt.

Inserate- und Textschluss: Montag, 12.00 Uhr!

Die Gemeinde informiert

kurz und bündig

Überbauung Kronenmatten Süd

Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung informiert in ihrem Bulletin Nummer 12 über den Stand der Bauarbeiten: Im nordwestlichen Teil, rund um die zukünftige Tramschlaufe, sind die Betonarbeiten für Wände und Decken mit dem 3. Obergeschoss abgeschlossen. Seit Mitte April finden Ausbaubarbeiten für Haustechnik, Fenster, Dach und Fassade statt. Im südöstlichen Teil, im Bereich Amerikanerstrasse, wird an den Wänden und Decken des 2. und 3. Obergeschosses gearbeitet. Weiterhin kann die Baustellenzufahrt nur über die Amerikanerstrasse erfolgen. Es muss mit einer Erhöhung des Verkehrsaufkommens durch zusätzlichen Lieferverkehr gerechnet werden. Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung bittet um Verständnis für allfällige Lärm- und Verkehrsbelästigungen.

Änderung des Hundesgesetzes 1. Januar 2008

Gemäss kantonalem Hundegesetz müssen per 1. Januar 2008 alle Hundehalter/innen eine Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von drei Millionen Franken pro Unfallereignis abschliessen und dies bis Ende 2008 bei der Gemeinde nachweisen. Die Einwohnerdienste erfassen den Status des Versicherungsschutzes aller Hunde im kommunalen Hunderegister. Wir bitten deshalb alle in Binningen wohnhafte Hundehalter/innen, die entsprechende Versicherung zu überprüfen und wenn nötig noch abzuschliessen. Den Versicherungsnachweis lassen Sie bitte den Einwohnerdiensten der Gemeinde zur Registrierung zukommen.

Der Versicherungsnachweis muss bei der Neuanmeldung eines Hundes ab 1. Januar 2008 bereits bei der Anmeldung erbracht werden. Vergessen Sie deshalb nicht, diesen Nachweis bei der Neuanmeldung Ihres Hundes mitzubringen.

Wo etwas los ist!

In Binningen gibt es über 100 Vereine, zahlreiche Institutionen und Organisationen. Die Gemeinde bietet auf ihrer Homepage unter der Rubrik «Veranstaltungen» die Möglichkeit, Anlässe einzutragen. Sie können uns Ihren Anlass per E-Mail: info@binningen.bl.ch bekannt geben. Zudem besteht die Möglichkeit, ein Veranstaltungsplakat am Empfang der Gemeindeverwaltung abzugeben (bis 10 Exemplare, maximal im Format A3). Diese werden auf den gemeindeeigenen Plakatständern ausgehängt.

Amtsblatt

Amtsblatt Nr. 20 vom 15. Mai 2008**Baugesuche**

Nr. 0951/2008. Bauherrschaft: Göschke-Chiquet Hans und Madeleine, Nelkenrain 4, 4104 Oberwil. Projekt: Kamin An- und Einbau, Parzelle Nr. 1900, Binzenweg 12. Projektverantwortliche Person: Abt Architekten AG, Paradiesstrasse 60, 4102 Binningen.

Gemeinde Binningen

Gemeindeverwaltung

Sekretariat Soziale Dienste (Sozialhilfe/Vormundschaft), Primarschule, Musikschul- und Kindergartensekretariat
Curt Goetz-Strasse 1

Bauabteilungen
Hauptstrasse 36

Telefonzentrale Tel. 061 425 51 51

Öffnungszeiten:
Montag 8.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag 9.30 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch 9.30 bis 11.30 Uhr
Freitag 14.00 bis 16.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten:
Termine nach Vereinbarung

Gemeindepolizei: ausserhalb der Öffnungszeiten über Polizei Basellandschaft, Stützpunkt Binningen: Tel. 061 425 65 65.

Gemeindepräsident
Termine nach Vereinbarung

Einwohnerrat

Beschlüsse der Einwohnerrats-Sitzung vom 19. Mai 2008

Es wurden folgende Vorstösse eingereicht:

- Interpellation Grüne/EVP, SP: Sanierungsarbeiten auf dem Gelände der Firma Hacoba; Gesch. Nr. 205
- Anfrage SVP: Verteilung der Freikarten an Kulturinstitutionen – Wie war es wirklich? Gesch. Nr. 204

Das Parlament hat folgende Beschlüsse gefasst:

Einführung Tagesschule

1. Bericht / Antrag des Gemeinderats vom 6.11.2007 bzw. Bericht / Antrag der Spezialkommission vom 4.4.2008: Einführung einer freiwilligen Tagesschule; Gesch. Nr. 173

Der Einwohnerrat weist das Geschäft «Einführung einer freiwilligen Tagesschule» unter folgenden Auflagen an den Gemeinderat zurück:

1. Dem Einwohnerrat ist ein modulares Betreuungsangebot an mindestens zwei Standorten zu unterbreiten, wobei das Schulhaus Meiriacker als Standort gesetzt ist. An den Betreuungsstandorten wird von Montag bis Freitag zwischen 12.00 und 18.00 Uhr eine durchgehende, den Unterricht ergänzende Betreuung angeboten.
2. Das modulare Angebot soll allen Kindern des Kindergartens und der Primarschule offen stehen.
3. Voraussetzung zur Nutzung des Angebots ist eine Mindestbuchung von zwei Mittags- und zwei Nachmittagsmodulen.
4. Der Gemeinderat listet in der Vorlage Standorte, Räumlichkeiten und Kosten pro Standort detailliert auf.

Revision Gemeindeordnung und Finanzreglement

2. Bericht / Antrag des Gemeinderats

vom 1.4.2008 und Bericht / Antrag der GRPK vom 23.4.2008: Revision § 41 der Gemeindeordnung und § 25 Finanzreglement; Gesch. Nr. 192

2.1 § 25 Absatz 2 des Finanzreglements vom 19. Februar 2001 wird wie folgt geändert:

- 1 (wie bisher)
- 2 Für die Berechnung der Selbstfinanzierung errechnet sich der Cash Flow wie folgt:
 - a) Ergebnis der Laufenden Rechnung
 - b) plus ordentliche Abschreibungen
 - c) plus zusätzliche Abschreibungen
 - d) und e) fallen weg

2.2 § 41 der Gemeindeordnung vom 23. August 1999 wird wie folgt geändert:

- 1 und 2 (wie bisher)
- 3 Eine andere zeitliche Selbstfinanzierungsregelung gilt für Investitionen in das Verwaltungsvermögen mit einem Nettobetrag von mehr als zehn Millionen Franken. Diese müssen über einen Zeitraum von höchstens 16 Jahren aus eigenen Mitteln finanziert werden.
- 4 Die 16 Jahre beginnen in jenem Rechnungsjahr, in dem zum ersten Mal eine Auszahlung zu Lasten des entsprechenden Investitionskredits erfolgt.

5 Der Selbstfinanzierungsnachweis gemäss Absatz 3 ist jeweils mit der Jahresrechnung separat zu erbringen.

6 Die Spezialfinanzierungen ihrerseits müssen mittelfristig ausgeglichen sein. [bisher Abs. 3]

Weihnachtsbeleuchtung

3. Zweiter Bericht / Antrag des Gemeinderats vom 29.4.2008: Bewilligung einer Investitionsausgabe von 59'000 Franken für eine Weihnachtsbeleuchtung an der Hauptstrasse; Gesch. Nr. 134 A

Das Geschäft wird zur Überprüfung

Abstimmung

Am Samstag und Sonntag, 31. Mai und 1. Juni 2008 finden folgende Abstimmungen statt:

1. Eidg. Volksabstimmung über die Volksinitiative «Für demokratische Einbürgerungen»
2. Eidg. Volksabstimmung über die Volksinitiative «Volkssouveränität statt Behördenpropaganda»
3. Eidg. Volksabstimmung über den Verfassungsartikel «Für Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Krankenversicherung»

(Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative «Für tiefere Krankenkassenprämien in der Grundversicherung»)

4. Kant. Volksabstimmung über die Teilrevision vom 24. Januar 2008 des Gesetzes über die Verfassungs- und Verwaltungsprozessordnung (Verwaltungsprozessordnung, VPO)

5. Kant. Volksabstimmung über die formulierte Gesetzesinitiative vom 15. Januar 2008 für die Abschaffung der Fachstelle für Gleichstellung von Mann und Frau.

Gesetzliche Bestimmungen über die Stimmabgabe**1. Persönliche Stimmabgabe:**

Der oder die Stimmberechtigte gibt seinen Stimmrechtsausweis (Einlegekarte) dem Wahlbüro ab, lässt die Stimmzettel durch das Wahlbüro abstempeln und wirft sie in die Urne ein.

2. Briefliche Stimmabgabe:

1. Stimmrechtsausweis auf der Vorderseite im vorgesehenen Feld persönlich unterschreiben.
2. Adressfeld auf dem Stimmrechtsausweis entfernen.
3. Legen Sie den ausgefüllten Stimm-/Wahlzettel mit dem Stimmrechtsausweis in den Briefumschlag.

Zustellung, Fristen: Werfen Sie das geschlossene Couvert in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung oder geben Sie es unfrankiert bei der Schweizerischen Poststelle vier bis fünf Werktage vor dem Abstimmungs- und Wahldatum auf, damit rechtzeitiges Eintreffen im Wahlbüro gewährleistet ist. Das Stimmrecht-Couvert darf nachträglich weder zurückgegeben noch verändert werden. Die briefliche Stimmabgabe ist zulässig, sobald die Stimmberechtigten im Besitze der Stimm- bzw. Wahlunterlagen sind. Das Stimmrecht-Couvert

muss bis Samstag, 17.00 Uhr, vor dem Abstimmungs- oder Wahltag in der Gemeindeverwaltung eintreffen.

Behandlung der brieflichen Stimmabgabe: Die Präsidentin des Wahlbüros ist dafür verantwortlich, dass das Stimmgeheimnis gewahrt bleibt.

3. Allgemeine Hinweise

Wer Stimmzettel planmässig einsammelt, ausfüllt oder ändert, oder wer derartige Stimmzettel verteilt, wird mit Haft oder Busse bestraft (Art. 282 bis des Schweizerischen Strafgesetzbuches).

Das Abstimmungsmaterial wurde den Stimmberechtigten zugestellt. Wer nicht in den Besitz des Abstimmungsmaterials gelangt ist, kann dieses bis Dienstag, den 27. Mai 2008, 16.00 Uhr, auf der Gemeindeverwaltung (Büro Einwohnerkontrolle) verlangen.

Öffnungszeiten der Verwaltung: Montag: 8.00 bis 11.30 / 14.00 bis 17.00 Uhr, Donnerstag: 9.30 bis 11.30 / 13.30 bis 18.00 Uhr, Dienstag, Mittwoch, Freitag: 9.30 bis 11.30 / 14.00 bis 16.00 Uhr. Ausserhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.

Wahlbüroöffnungszeiten: Samstag, 31. Mai 2008, 14.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag, 1. Juni 2008, 9.00 bis 11.00 Uhr.

an die Bau- und Planungskommission überwiesen.

Gesundheitsförderung

4. Bericht / Antrag der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission vom 11.4.2008: Gesundheitsförderung; Gesch. Nr. 193

Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Einwohnerrat innerhalb eines Jahres Bericht betreffend eine koordinierte Gesundheitsförderung im Sinn der Empfehlungen der GRPK zu erstatten und Massnahmen aufzuzeigen.

Reinigungskonzept

5. Schriftliche Antwort des Gemeinderats vom 29.4.2008: Interpellation SP: Was bezweckt das neue Reinigungskonzept? Gesch. Nr. 188

Der Interpellant erklärt sich von der Antwort teilweise befriedigt.

Obligatorisches Referendum:

für den Beschluss unter Ziffer 2.2

Fakultatives Referendum:

für die Beschlüsse unter Ziffer 2.1

Ablauf der Referendumsfrist:

20. Juni 2008

Anlässlich des Tags der Freiwilligen startete die Gemeinde eine Porträtserie über die Binninger Vereine. Alle bisher erschienenen Porträts können auf der Binninger Homepage www.binningen.ch unter «Porträt, Vereine» eingesehen werden. Darüber hinaus haben die Vereine selbstverständlich immer die Möglichkeit, beim Binninger Anzeiger selbst Texte einzureichen, um so über ihr Vereinsleben zu informieren.

Rebbergverein St. Margarethen Binningen

Der Rebbergverein St. Margarethen Binningen wurde am 29. April 1994 auf Initiative einiger Idealisten, angeführt von Bruno Gehrig, gegründet. Der Verein ist politisch und konfessionell neutral, ehrenamtlich geführt und im Handelsregister eingetragen.

Der Verein bezweckt die Anlegung und Bewirtschaftung eines Rebgebietes am Margarethenhügel und unterstützt alle Bestrebungen zur Förderung des Rebbaus in der Gemeinde Binningen. Ziel der Pflege des Rebberges ist die Gewinnung eines qualitativ guten Weines unter Berücksichtigung der allgemeinen gültigen Grundsätze des Rebbaus und der Rebpflege.

Mitglieder des Vereins können natürliche und juristische Personen werden, wenn sie bereit sind, den Zweck des Vereins zu unterstützen und die Statuten anzuerkennen.

Schiessbetrieb Allschwilerweiher

An der Gemeindeversammlung in Muttenz vom 17. Juni steht die Vereinbarung zwischen den Schiessplatzgemeinden Lachmatt und dem Kanton Basel-Stadt sowie den Basler Schützen auf der Traktandenliste. Das Verwaltungsgericht hat die Beschwerde eines Bürgers gutgeheissen und das Vorgehen so verlangt. Stimmt die Gemeindeversammlung zu, so kann die schon im vergangenen Jahr abgeschlossene Vereinbarung in Kraft treten und sofort umgesetzt werden. Dazu gehören Sanierungs- und Umbauarbeiten der Anlage Lachmatt, die noch in diesem Jahr ausgeführt werden sollen.

Die Basler Schützen müssen also in diesem Jahr noch die Anlage Allschwilerweiher benützen können.

Glückwunsch

Goldene Hochzeit

Vergangenen Montag, 19. Mai 2008, konnte das Ehepaar Reinhard und Gertrud Chretien-Weber, wohnhaft an der Curt Goetz-Strasse 20 in Binningen, den 50. Hochzeitstag feiern.

Der Gemeinderat gratuliert dem Ehepaar ganz herzlich und wünscht ihm noch viele schöne gemeinsame Jahre.

Name Verein: Rebbergverein St. Margarethen Binningen
Anzahl Mitglieder: 417 (Stand 31.10.07)
Vereinsgründung: 29. April 1994
Teams / Gruppen: Vorstand (12), Revisoren (3), Winzergruppe (27)
Treffen: 2 bis 3 Vorstandssitzungen pro Jahr. / GV / regelmässige Arbeitseinsätze der Winzergruppe
Anlässe: Rebbergfest, Pausenhalt am Banntag, Grillabend, Wimmel
Vereinszeitung: keine, 2 bis 3 Berichte pro Jahr im Binninger Anzeiger
Kontaktstelle: Rebbergverein St. Margarethen Binningen, Postfach, 4102 Binningen
Internet: keine Webseite

Die Gemeinde informiert

Gemeinderat

Neusatzschulhaus:
Mittagstisch wird eröffnet

Der Gemeinderat stimmt der Führung eines Mittagstisches im Kirchgemeindehaus Paradies für das Schuljahr 2008/2009 zu.

Verschiedene Eltern des Neusatzschulhauses haben gegenüber der Schulleitung den Wunsch nach einem Mittagstisch für das neue Schuljahr geäußert. Nachdem der Bedarf abgeklärt wurde und erwiesen ist, hat die Schulleitung

auch einen geeigneten Standort ganz in der Nähe des Schulhauses gefunden. Die Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde stellt die Infrastruktur des Kirchgemeindehauses Paradies für ein Jahr zur Verfügung. Die Kosten für das Personal ab August 2008 sind bereits ins Budget eingestellt worden. Der Gemeinderat stimmte der Einführung des Mittagstisches im Kirchgemeindehaus Paradies zu.

Information und Mitwirkung
der Bevölkerung

Umzonung der gemeindeeigenen Parzelle Nr. 1243, Bündtenmattstrasse 93, in die Wohnzone W2b

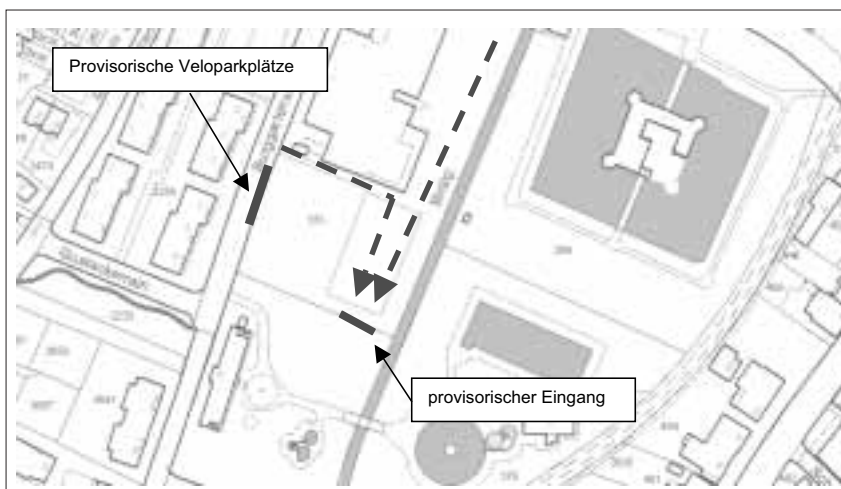
Aufgrund des Kindergartenkonzeptes, das vom Gemeinderat beschlossen wurde, und der daraus folgenden Realisierung eines Doppelkindergartens auf dem Schulareal Neusatz wird der Kindergartenstandort Bündtenmattstrasse aufgehoben, und die gemeindeeigene Parzelle Nr. 1243 kann in die Wohnzone W2b eingeteilt werden.

Der Mutationsplan liegt vom 23. Mai

2008 bis und mit 30. Mai 2008 in den Räumlichkeiten der Bauabteilungen an der Hauptstrasse 36 in Binningen auf. Für Fragen wenden Sie sich bitte an Horst Reher, Abteilung Raumplanung und Umwelt, Telefon 061 425 53 03.

Die Bevölkerung wird eingeladen, sich gemäss §7 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) an der Mitwirkung zu beteiligen. Stellungnahmen müssen schriftlich bis spätestens 2. Juni 2008 zuhänden des Gemeinderates, Curt Goetz-Strasse 1, 4102 Binningen, eingereicht werden.

Die Gartenbadsaison 2008 wird eröffnet



Wie wir an dieser Stelle schon berichtet haben, möchten wir den Gästen den Badbesuch ermöglichen, auch wenn die Bauarbeiten am neuen Garderobengebäude noch nicht abgeschlossen sind. Nun ist es endlich soweit: Am Freitag, 30. Mai 2008 öffnet das Gartenbad beim Schloss Bottmingen seine Tore für eine hoffentlich schöne und lange Sommersaison. Gerne laden wir Sie dazu ein, bereits den ersten Tag im Gartenbad zu verbringen. Ab 12.00 Uhr mittags steht einem Sprung ins kühle Nass nichts mehr im Weg.

Zur Erinnerung: Bis zur Fertigstellung des Garderoben- und Eingangsbereichs des neuen Gebäudes kann der Badbetrieb nur in reduziertem Umfang gewährleistet werden. Das

heisst, es stehen keine Umkleidekabinen und nur eine minimale Anzahl an sanitären Anlagen zur Verfügung. Der Eingang erfolgt provisorisch über den Sportplatz des Burggarten-Schulhauses und die Restauration wird in einem Zelt untergebracht. Um unsere Gäste für diese Umstände zu entschädigen, ist der Eintritt ins Gartenbad bis voraussichtlich Ende Juni – also bis der Garderoben- und der Eingangsbereich des neuen Gebäudes genutzt werden können – kostenlos.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen eine schöne – wenn auch spezielle – Badsaison 2008.

Anstaltsrat Gartenbad
beim Schloss Bottmingen

Schule

Wasserwoche an der Primarschule Spiegelfeld

In der Woche vom 21. bis 25. April 2008 war in der Primarschule und den Kindergärten Spiegelfeld wieder einmal viel los. Die Elterngruppe organisierte wie schon in den vergangenen Jahren eine Aktionswoche, diesmal unter dem Motto: «Mensch und Wasser».

In Absprache mit der Lehrkraft entwickelten die jeweiligen Elterngruppenvertreter für jede Klasse ein eigenes Programm.

So wurde im Kindergarten am Donnerstag zuerst anhand der Geschichte des kleinen Wassertropfens der Kreislauf des Regens erzählt. In einem zweiten Programmteil waren die Kindergärtner eifrig am Experimentieren mit Wasser. Da wurde ausprobiert, ob eine Büroklammer schwimmt und ob sich der Pfeffer vor Spülmittel fürchtet. Und trotz grossen Wasserschüsseln auf den Tischen blieben erstaunlicherweise alle fast trocken!

In der 1. Klasse am Montag wurde ebenfalls anhand einer Bilderbuchgeschichte der Wasserkreislauf entwickelt, wobei die Schülerinnen und Schüler

lebhaft mithalfen. Anschliessend wurden Seerosen aus Papier zum Blühen gebracht, Wassertropfen als Lupe gebraucht und mit Seifenblasen experimentiert. Zum Abschluss erhielten die Kinder ein Langzeit-Experiment, das zeigt, wie Wasserflöhe aus Eiern schlüpfen und wie sie sich entwickeln.

Die 2. Klasse durfte am Montagmorgen mit ihrer Lehrerin und den Elterngruppen-Vertretern nach Therwil reisen und dort die Kläranlage besichtigen. Bei einer interessanten Führung erfuhren die Kinder viel Neues über die Wasseraufbereitung im Leimental.

Am Dienstagmorgen vom 10 bis 12 Uhr erhielten die Drittklässler Besuch von der Elterngruppe. Die Klasse arbeitete, in zwei Gruppen eingeteilt, an Experimenten und am Thema Wasserverschmutzung und -verschwendung.

Das Programm der 4. Klasse ist leider auf Grund eines Krankheitsfalls buchstäblich «ins Wasser gefallen». Sie wird aber den geplanten Besuch der Kläranlage ARA Rhein am 5. Mai nachholen. Abschluss des Aktionsprogramms



bildete die 5. Klasse mit einem Experimentier-Nachmittag am Freitag. Da wurde mit grossem Eifer ausgetestet, ob rohe Eier in Salzwasser untergehen, wie viele Glugger es braucht, um eine schwimmende Blechbüchse zu versenken oder ob Wasser bergauf fliesst. Auch ein kleiner Tauchwettbewerb mit Serviettenmännchen sorgte für lebhaftes Diskussionsmaterial. Am meisten Begeisterung kam auf beim Mischen von verschiedenen Flüssigkeiten wie Öl, Sirup und gefärbtem Wasser. Es war faszinierend zuzusehen, wie sich Schichten bilden und aus Blasen ganze Mondlandschaften entstehen.

Am Mittwoch, gleichzeitig Tag der Volksschule und somit Besuchstag, organisierte die Elterngruppe in der 10-Uhr-Pause viele Spiele mit Wasser. Im Laufe des Morgens kämpften die Klassen in einer lustigen Wasser-Transport-Staffette darum, wer in zehn Minuten am meisten Wasser in einem Eierbecher transportieren kann.

Durch sehr grosszügige Spenden von der Mineralquelle Eptingen (Eptingen) und den IWB (Basler Wasser) konnten wir im Laufe der Woche und auch am Besuchstag über 300 Flaschen natürliches Mineralwasser an die Kinder verteilen.

Einmal mehr hat die Elterngruppe mit viel Elan und Einsatz eine unterhaltsame, durchaus auch lehrreiche Woche auf die Beine gestellt. Die Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern gestaltete sich sehr gut und ist

stets belebend für den Eltern/Lehrer-Austausch.

An dieser Stelle geht der Dank wie immer an alle Beteiligten. Vor allem an die Elterngruppen-Mitglieder, aber natürlich auch an das Lehrerteam, das diese speziellen Wochen überhaupt erst ermöglicht und an die vielen Kinder, die uns immer mit offenen Armen und grossem Eifer empfangen. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Svenja Schaeeren,
Elterngruppe Spiegelfeld

Musikschule Binningen-Bottmingen

Vortragsabend Violoncello

Montag, 26. Mai 2008, 18.30 Uhr,
Kronenmatt Binningen.

Mit Schülerinnen und Schülern der Violoncelloklassen von Beata Schröder und Lukas Raaflaub. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Musikschule Binningen-Bottmingen

Vortragsabend Klarinette
und Horn

Dienstag, 27. Mai 2008, 18.30 Uhr,
im Kronenmattsaal Binningen.

Mit Schülerinnen und Schülern der Klarinettenklasse von Guido Stier und der Hornklasse von Andreas Kamber. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

gewusst wo

Gemeinde	
AHV-/IV-Stelle Gemeinde	061 425 52 48
Allg. Entsorgungsfragen	061 421 38 52
Allmendbewilligung/ Wasserversorgung	061 425 53 05
Arbeitsamt	061 425 52 48
Bauabteilungen	061 425 53 02
Baugesuche	061 425 53 10
Bestattungen	061 425 51 51
Einwohnerdienste	061 425 51 51
Fernwärme (WBA)	061 425 53 04
Finanzen, Steuern	061 425 52 64
Feuerungskontrolle	061 425 53 03
Friedhof St. Margarethen	061 425 53 11
Gemeindepolizei Binningen	061 425 51 51
GGA, Kabelanschluss, Infos (vormittags)	061 425 53 12
Häckseldienst	061 425 53 02
Kanalisation/Abwasser	061 425 53 11
Kinder- und Jugendzahnpflege	061 425 53 52
Raumbelegungen/ Raummiete	061 425 53 02
Schule, Bildung, Kultur	061 425 53 50
Soziale Dienste, Gesundheit	061 425 53 32
Sozialhilfebehörde	061 425 53 32
Strassenunterhalt	061 425 53 07
Vormundschaftsbehörde	061 425 51 51
Wasser (IWB)	0800 400 800
Werkhof	061 421 38 52
Zentrale Dienste	061 425 52 03
Zivilschutz	061 425 52 51

Weitere (Aussen-)Stellen der Gemeinde

Aktivierungstherapie	061 421 21 29
Familienzentrum	061 425 53 78
Gartenbad Bottmingen	061 421 33 00
Gemeindebibliothek	061 421 83 73
Hallenbad Spiegelfeld	061 426 54 50
Restaurant Spiegelfeld	061 421 96 01
Fitnessforum Activ Line	061 421 05 01
Jugendhaus	061 422 04 55
Ludothek	061 421 04 23
Ortsmuseum	061 421 25 26
Führungen/Reservationen	
Museumskeller	061 402 01 54
Robinsonspielplatz Daronga	061 421 94 13
Ruftaxi	061 421 84 84
Tagesstätte Schlossacker	061 421 21 29
Zivilstandsamt	061 425 98 60

Schulen

Kindergarten/Primarschule	061 425 53 52
Schulleitung Kindergarten und Primarschule	061 425 53 52
Logopädischer Dienst	061 421 88 38
Musikschule	061 421 90 79
Musikschulleitung	061 421 90 76
Sekundarschule	061 426 54 10

Beratung und Vermittlung

Alkoholberatung	061 411 04 55
Alterssiedlung	
Schlossacker	061 421 21 29
APH Langmatten	061 426 94 44
Alzheimervereinigung	061 265 38 88
Behindertentransport KBB	061 666 66 66
Behindertentransport IVB	061 426 98 00
Beratungsstelle für Kinder im Vorschulalter	061 422 00 44
Beratungsstelle f. Schüler, Jugendliche Eltern und Lehrkräfte	061 421 40 41
Drogenberatung DBL	061 927 75 80
Elternbildung Leimental	061 421 62 57
Externe Psychiatrische Dienste EPD	061 425 45 45
Fernsehnetz / Internet GGA Binningen	061 425 53 12
GGA-Störungsdienst	061 415 49 49
Job Börse	061 423 19 19
Kinderbetreuung	061 421 04 61
Kronenmattgebäude	061 425 53 02
Mahlzeitendienst	061 421 58 27
Mieterberatung	061 425 51 51
Mittagsclub Langmatten	061 421 25 42
Mittagsclub Schlossacker	061 421 25 42
Mobile Jugendarbeit	061 422 04 55
Mütter-/Väterberatung	061 421 23 46
Pflegewohnungen	061 301 22 89
Offener Treffpunkt	061 425 53 78
Pro Senectute	061 421 06 54
Rechtsauskunft	061 425 51 51
SeniorInnen f. SeniorInnen	061 421 71 00
Seniorenverein Binningen	061 421 56 61
Spitex Binningen	061 425 98 00
Störungen Internet	061 826 93 07
Tagesheim	061 421 28 38
TAT Arbeitslosentreff	061 421 17 60

Weitere Infos siehe www.binningen.ch
Dienstleistung von A-Z

Aktuelles aus Binningen:
www.binningeranzeiger.ch



Die Gemeinde informiert

Gemeinde Binningen

Stellenausschreibung

Abteilung Schule, Bildung und Kultur

Für das Sekretariat der Musikschule Binningen-Bottmingen suchen wir per 1. August 2008 oder nach Vereinbarung

eine kaufmännische Mitarbeiterin oder einen kaufmännischen Mitarbeiter (80 %-Pensum)

Aufgabenbereiche:

- Gesamte Administration der Musikschule
- Protokollführung im Musikschulrat
- Führen der Schülerdatenbank
- Veranstaltungen und Anlässe der Musikschule: Projektplanung und -durchführung
- Einfache Buchhaltungsarbeiten
- Einteilung der Schüler/-innen in die verschiedenen Gruppen- und Instrumentalkurse
- Auskunft- und Kontaktstelle für Schulleitung, Lehrpersonen und Eltern
- Betreuung der Website www.msibibo.ch

Wir erwarten:

- Eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und mehrjährige Berufserfahrung
- Sehr gute PC-Kenntnisse (Microsoft Office-Programme, Schulverwaltungsprogramm, Layoutprogramme)
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Hohe Selbstständigkeit und Belastbarkeit
- Bereitschaft zu gelegentlichen Arbeitseinsätzen an Abenden oder Wochenenden

Wir bieten:

- Eine interessante, vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Wenn:

- Sie sich angesprochen fühlen, bewerben Sie sich bitte mit unserem offiziellen Bewerbungsbogen und Ihren eigenen Bewerbungsunterlagen. Sie können den Bewerbungsbogen auf unserer Website www.binningen.ch herunterladen oder auf dem Sekretariat Zentrale Dienste, Telefon 061 425 51 51, bestellen.
- Sie Fragen haben, geben Ihnen die Abteilungsleiterin Zentrale Dienste, lic. iur. Petra Oppliger, Telefon 061 425 52 40, oder der Abteilungsleiter Schule, Bildung und Kultur, Philipp Bollinger, Telefon 061 425 53 50, gerne Auskunft.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis *spätestens 6. Juni 2008* an die Gemeindeverwaltung Binningen, Abteilung Zentrale Dienste, Management und Personal, Curt Goetz-Strasse 1, 4102 Binningen.

Leserbrief

Wenn Pflege zum Luxus wird...

Pflegebedürftigkeit kann uns alle treffen: Irgendwann können Angehörige die Pflege nicht mehr allein bewältigen, und der Eintritt in ein Heim wird unumgänglich. Ausserdem werden mit der Einführung der Fallpauschale in den Spitälern die Aufenthalte im Spital immer kürzer, die Patientinnen und Patienten immer früher aus dem Spital entlassen. Die Meisten freuen sich ja, wenn sie heim dürfen. Natürlich sind sie aber dann auf die Pflege zuhause (Spitex) angewiesen.

Was bedeutet eigentlich der neue Verfassungsartikel «für Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Krankenversicherung» für diese pflegebedürftigen Menschen?

Wird der Verfassungsartikel angenommen, kann die Pflege aus dem obligatorischen Leistungskatalog der Krankenkassen gestrichen werden. Somit müssen für die Pflege teure Zusatzversicherungen abgeschlossen werden, weil die Krankenkassen Pflegeleistungen im Heim oder zuhause nicht mehr übernehmen. Chronisch Kranke oder ältere Menschen können nicht mehr darauf zählen, dass ihre Pflege durch die obligatorische Krankenversicherung gedeckt wird, obwohl sie jahrelang ihre stetig steigende Prämie ohne Fehl bezahlt haben. Eine weitere Erhöhung der Kostenbeteiligung sowie höhere Prämien für ältere und chronisch kranke Menschen sind zusätzlich vorgesehen.

Glück hat, wer sich eine Zusatzversicherung leisten kann. Pech haben jene, die dafür das Geld nicht haben oder aus Sicht der Krankenkasse bereits ein

«schlechtes Risiko» darstellen und gar keine Zusatzversicherung mehr bekommen. Sie müssen sich an die Sozialhilfe wenden – oder auf die Spitex verzichten. Damit gehen wir mit grossen Schritten in Richtung Zweiklassenmedizin: Wer hat, der wird gepflegt, der Rest verelendet.

Eine solche Entwicklung wäre eine Schande für die Schweiz! Das Pflegerisiko gehört zu den Lebensrisiken und braucht eine sozialversicherungsrechtliche Lösung. Genau das wird mit dem neuen Verfassungsartikel in Frage gestellt. Deshalb stimme ich Nein am 1. Juni. *Simone Abt, SP Binningen*

Gefährliche und lärmende Südlandungen weit unter dem Richtstrahl

Den steilen Richtstrahlwinkel über dem Jura, der ca. 500 m nach dem südlichen Pistenanfang auf die Piste auftrifft, halten die Flugzeuge nur bei schlechter Witterung und nachts ein. Sie fliegen so mehr als 1 km über den Bruderholz und fast 1 km über dem Holee ein, ohne die Bevölkerung wesentlich zu stören. Sie landen unter einem steilen Winkel nach dem ersten Drittel der Piste. Sie brauchen so mehr Benzin und Zeit, um zurückzufahren zum Abfertigungsterminal.

Bei normalen Wetter- und Windverhältnissen gestattet der Flugplatz eigentlich unerlaubterweise oft den Südanflug, obwohl diese Landung für den Flugplatz keine effizientere Lösung ist, jedoch für den Piloten und die Fluggesellschaft eine wesentliche Zeit- und Benzinersparnis bringt. Sie nützen den Richtstrahl nicht mehr aus und unterfliegen ihn um einige

100 Meter und landen ganz im Süden der Piste, statt nach dem 1. Drittel. Sie nützen auch den steileren Anflugwinkel nicht aus und kommen so bedrohlich tief über den Bäumen des Holees herein, mit der daraus folgenden starken Lärmbelastung. Der Flugplatz glaubt vermutlich, damit mehr Flugzeuge abfertigen zu können, speziell in den Stosszeiten der Tagesmitte.

Die Flugsicherung müsste allen Flugzeugen, die über dem Gempfen nicht im Richtstrahl sind die Landung verweigern und sie zu einem zweiten Anflug anweisen. Nur so kann das Unterfliegen des Richtstrahles verhindert werden. So würden die lärmigen und gefährlichen Tiefanflüge von Süden verhindert werden, welche unter Missachtung des Richtstrahles aus wirtschaftlichen Gründen nachgerade überhand nehmen. Mit diesem Unterfliegen des Richtstrahles wird ein Gespräch während des Überfluges in den darunterliegenden Häusern unmöglich. Gottseidank hat es hohe Bäume auf dem Holee, welche die Flugzeuge von einer Bedrohung der Dächer abhält, sofern der Pilot die Bäume sieht und beachtet. Im Winter ohne Laub wird diese Gefahr noch grösser.

Die Kantons- und Gemeindebehörden müssen sich beim Flugplatz für die strikte Einhaltung des Richtstrahles einsetzen. Der Richtstrahl wurde nicht installiert, damit man ihn bei gutem Wetter dauernd unterfliegt, sondern zum Schutz der Bevölkerung.

*Matthias Eckenstein
(auf dem Holee, genau unter dem Richtstrahl liegend)*

Heftiges Nein zur Krankenkasseninitiative

Die Sektion Binningen der FDP hat sich am 8.5.2008 mit den Abstimmungen vom 1. Juni 2008 befasst. Dabei referierte Herr lic. iur. A. Fallner über die Krankenkasseninitiative. Diese wird mit überwältigender Mehrheit zur Ablehnung empfohlen. Diskussionslos und einstimmig wurden die Nein-Parolen für die «Maulkorbinitiative» und die Einbürgerungsinitiative beschlossen.

Über die kantonalen Abstimmungen referierte unsere Landrätin J. Van der Merwe. Die Strafprozessordnung wurde einstimmig zur Annahme empfohlen. Eine heftige Kontroverse entstand bei der Diskussion über die Abschaffung der Fachstelle für Gleichstellung. Mit nur einer Stimme Differenz wurde die Ja-Parole beschlossen.

Im Übrigen unterstützt die FDP Binningen die Démarchen des Gemeinderats puncto ILS, das die Bevölkerung umtreibt. Die FDP Binningen nimmt die Anliegen der Binninger Bevölkerung diesbezüglich sehr ernst.

P. Heiz, Vizepräsident FDP

Das freut mich nicht!

So muss ich leider den Leserbrief «das freut mich» von W. Abt beantworten.

Nachdem die zuständigen Gemeindeglieder durch die vielen Unmutsbezeugungen, den rund 1'400 Unterschriften und diversen Artikeln von effektiven Fachleuten wachgerüttelt wurden, ist man eventuell bereit, die Mauer in der Höhe etwas abzunehmen.

Heute hat auch die Gruppe «pro Schlosspark» einsehen müssen, dass der Volkswille etwas zählt und ist nun schnellstens bereit, auf diesen Kompromiss einzugehen. Dass sich nun W. Abt mit dieser Gruppe diesen möglichen Erfolg auch auf deren Fahne schreiben will, kann ich nicht akzeptieren. Noch am 14.3.08 liess W. Rehmann, führendes Mitglied dieser Gruppe, in der BZ verlauten, Zitat: «die Mauer soll so bleiben wie sie ist!»

Dieser Teilerfolg ist nur der Gruppe um R. Moll gutzuschreiben, denn niemand anderes, auch die Gemeinde nicht, hat bis zur Einreichung der Petition die geringsten Anstalten gemacht, überhaupt etwas an dieser Mauer zu ändern.

Lieber Leser, erachten Sie diesen Artikel bitte als Richtigstellung der Gegebenheiten, denn um diese Mauer wird und

wurde schon so viel gelogen und vorge-tauscht (bei den Kosten angefangen), dass es mir ein Anliegen war, mindestens vorläufig eine Tatsache richtig zu stellen!

Stefan Glaser

Ja zur Vorlage «Für demokratische Einbürgerungen»

Das Ja zur Vorlage «Für demokratische Einbürgerungen» ist eine klare Absage an die Beschneidung der Mitwirkungsrechte der Bürgerinnen und Bürger, an den Übergriff des Bundesgerichts auf die demokratischen Rechte des Volkes und die verfehlte Einmischung in die Gemeindeautonomie. Die heutige Auslegung der Gesetzgebung lässt zuviel Spielraum für ungerechtfertigte Einbürgerungen. Die large Handhabung, der lockere Umgang im Einbürgerungsverfahren und die fragwürdigen Bundesgerichtsurteile führen immer öfters zu Masseneinbürgerungen. Die jährlichen Einbürgerungen haben sich von 1991 bis 2007 beinahe verdacht. Mittlerweile werden jährlich rund 50'000 Ausländer eingebürgert, wovon die Hälfte aus dem Balkan oder der Türkei stammt. Vielerorts wurde die Erteilung des Bürgerrechts auf die Stufe eines Verwaltungsakts degradiert und dient der Schönung der Ausländerstatistik.

Das Bürgerrecht ist jedoch ein wichtiger Pfeiler der schweizerischen direkten Demokratie, an dem auch für die nachfolgenden Generationen nicht weiter gerüttelt werden darf: - Der Einbürgerungsbeschluss ist und muss ein demokratischer politischer Entscheid bleiben. - Politik ist Sache von Volk und Parlament, nicht Aufgabe der Gerichte. - Gemeindeversammlungsbeschlüsse dürfen von Gerichten nicht unterlaufen werden. Stimmen Sie deshalb am 1. Juni 2008 der Volksinitiative «Für demokratische Einbürgerungen» zu. Damit setzen Sie ein Zeichen, dass sich das Volk als Souverän nicht weiter von Gerichten und Verwaltungen entmachten lässt.

*Susanna Keller,
Präsidentin SVP Frauen Baselland*

Steuergelder für den Abstimmungskampf?

Der Bundesrat ist im politischen System die Exekutive. Er ist damit mit der Verwaltung die vollziehende Gewalt und führt dementsprechend Aufträge aus. Diese werden ihm durch die Legislative – das Parlament - oder das Volk erteilt. Daraus ist folgerichtig, dass Abstimmungskämpfe durch die Parteien geführt werden. Der Bundesrat listet neutral die Vor- und Nachteile der zur Abstimmung stehenden Vorlage im Abstimmungsbüchlein auf und gibt allenfalls seine Meinung dazu ab. So sollte es sein.

Im Gegensatz zur EU kann in der Schweiz das Volk dem Bundesrat direkt Aufträge erteilen oder Korrekturen vornehmen. Dies schränkt den Handlungsspielraum des Bundesrates ein. Vor allem für jene, wie Frau Calmy-Rey, die nicht nur Aufträge vollziehen, sondern aktiv nach ihren Vorstellungen in der Weltpolitik mitreden wollen, ist ein Volk, das gegen die eigene Zielsetzung entscheiden könnte, lästig. Dies hat in den letzten Jahren in gesteigertem Mass dazu geführt, dass der Bundesrat mit Verwaltung und Propagandamaterial aktiv in Abstimmungskämpfe eingegriffen hat. Für den «Tages-Anzeiger» ist das Bundeshaus die «grösste PR-Agentur der Schweiz» geworden. Dies kostet jeweils Millionen an Steuergeldern, die zwar von allen Bürgern erbracht, jetzt aber nur für den Teil der Bevölkerung eingesetzt werden, die der gleichen Meinung sind, wie der Gesamtbundesrat. Dabei könnte es sich sogar nur um einen knappen Mehrheitsentscheid (4 zu 3) gehandelt haben. Schon daraus ist ersichtlich, wie ungerecht das heutige Verhalten des Bundesrates ist. Mit einem Maulkorb, wie die Gegner behaupten, hat die Initiative Volkssouveränität statt Behördenpropaganda nichts zu tun. Der Bundesrat muss mit der Annahme der Initiative wieder auf seine Aufgabe als

vollziehende Gewalt im politischen System zurückgeführt werden. Die damit eingesparten Steuermillionen können sicherlich einem besseren Verwendungszweck zugeführt werden.

Markus Trautwein, Einwohner SVP

Evangelische Volkspartei
Leimental-Allschwil

Parolen für die Volksabstimmung

Die EVP Baselland hat an ihrer Parteiversammlung vom 7. Mai in Sissach die folgenden Abstimmungs-Parolen beschlossen. Eidgenössische Vorlagen: Verfassungsartikel für Qualität und Wirtschaftlichkeit in Krankenversicherungen: Nein. Volksinitiative für demokratische Einbürgerungen: Nein. Volksinitiative für Volkssouveränität statt Behördenpropaganda: Nein. Kantonale Vorlagen: Gesetzesinitiative für Abschaffung der Fachstelle für Gleichstellung von Mann und Frau: Nein. Teilrevision Verwaltungsprozessordnung: Ja.

Nicht vergessen: Heute Abend findet in der Gemeindestube Bottmingen an der Therwilerstrasse 16 um 19.30 Uhr die Jahresversammlung der EVP Leimental-Allschwil statt. Vor der Mitgliederversammlung diskutieren wir über heisse Themen zum Verkehr.

Evangelische Volkspartei

Polizei

Polizei-Tipps für die Motorrad-Saison

Mit der schönen und wärmeren Witterung und den langen Abenden beginnt dieser Tage auch im Kanton Basel-Landschaft die diesjährige Motorrad-Saison. Doch die Faszination auf zwei Rädern hat ihre Gefahren: Gemessen an der Kilometerleistung ist das Unfallrisiko für Motorradlenker achtmal grösser als für Autofahrer. Damit die Zweiradfahrer ihr Hobby in den kommenden Monaten unfallfrei und mit Freude geniessen können, ruft die Polizei Basel-Landschaft folgende Sicherheits- und Verhaltensmassnahmen in Erinnerung:

Überprüfen Sie besonders nach einer längeren Standzeit die Verkehrstauglichkeit Ihres Fahrzeuges. Kontrollieren Sie das Reifenprofil, den Reifendruck, die Bremsen und die Beleuchtung.

Motorradfahrer/innen sind gebeten, immer mit Licht zu fahren. Dadurch wird die Erkennbarkeit und somit die Sicherheit erhöht.

Achten Sie auf gutes Schuhwerk, welches insbesondere die Knöchel schützt. Die Kleidung sollte zudem Schutz für Schultern, Rücken, Ellenbogen, Hüften und Knie bieten. Ideal ist auch Licht reflektierendes Material. Der Helm sollte die richtige Grösse haben und nach aktuellen Normen geprüft sein.

Schätzen Sie Ihr Fahrkönnen richtig ein. Passen Sie ihr Tempo den Strassenverhältnissen an. Fahren Sie rücksichtsvoll und achten Sie darauf, dass Sie jederzeit auf Sichtweite anhalten können. Denken Sie daran, dass Sie beim Fahren zu zweit die doppelte Verantwortung übernehmen.

Autofahrer werden gebeten, im Strassenverkehr besonders gut auf Motorradfahrer zu achten. Zudem sollten keine Raucherwaren aus dem Fahrzeug geworfen werden. Diese gefährden die Zweiradfahrer und können zudem zu Bränden in Waldgebieten führen.

Im Sinne der Verkehrssicherheit wird die Polizei Basel-Landschaft in den kommenden Wochen und Monaten auf den diversen, bekannten Motorradstrecken wie bis anhin regelmässig Geschwindigkeits- und Technische Kontrollen durchführen.

Die Polizei Basel-Landschaft wünscht allen motorisierten Zweiradfahrerinnen und -fahrern eine unfallfreie Töff-Saison.

Kirchliches

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Jesus ruft die Kinder

An der nächsten Kiki-Kinderkirche hören wir wieder eine Geschichte, diesmal von den Kindern um Jesus, wir singen und basteln gemeinsam. Herzliche Einladung an alle Kinder mit einer

Begleitperson zwischen 2 und 8 Jahren für den 25. Mai, um 10.30 Uhr im Untergeschoss des kath. Kirchgemeindegentrums, Margarethenstrasse 32 in Binningen.
Kerstin Rödiger

Evang.-Ref. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Wieder einmal Pilgern

Nach längerer Pilgerpause freue ich mich auf den Samstag, 7. Juni. Als Kontrastprogramm zum Auftakt der Euro 08 bereite ich eine Wanderung vor: Von Baden im Kanton Aargau der Limmat entlang zum Kloster Fahr, das selber zum Kanton Aargau gehört.

Die Wanderung dauert circa 4 Stunden (16 km). Wir werden Picnic dabei haben. Im Kloster Fahr ist um

14.30 Uhr eine Führung organisiert. Nach der anschliessenden Einkehr im Klosterrestaurant nehmen wir den Zug in Schlieren oder Altstetten. Rückkehr spätestens 19 Uhr in Basel.

Ab Pfingsten liegen Flyers für diese Pilgerwanderung auf. Anmeldungen bis Samstag, 31. Mai an Hans Rapp-Moser, 061 421 21 28, hans.rapp-moser@kgbb.ch

10. Jahresversammlung von Spitex Binningen



Am 8. Mai 2008 führte der Verein Spitex Binningen im Kronenmattsaal seine diesjährige, gut besuchte Jahresversammlung durch. Präsident Carlo Mati eröffnete die Veranstaltung um 19 Uhr und leitete mit einem kurzen Rückblick auf das Geschäftsjahr 2007 ein. Der betriebliche Bereich war vor allem durch die Umstellung auf zwei interdisziplinäre Teams geprägt. Seit November letzten Jahres betreuen nun je ein aus Mitarbeitenden des Bereichs Pflege und des Bereichs Hauswirtschaft zusammengesetztes Team die Gebiete Binningen West und Binningen Ost. Als neue Teamleiterinnen amtieren Ingrid Gerhardt und Claudia Wussler. Die Einsatzplanung wird ebenfalls neu von einem modernen EDV-Programm unterstützt. Stark gefordert wurde die Spitex im Berichtsjahr auch von einer markanten Zunahme der Nachfrage nach Spitexleistungen, die trotz der gegenwärtig bekanntermassen prekären Arbeitsmarktsituation ohne Konzessionen bei der Qualität aufzunehmen war. Carlo Mati sprach in diesem Zusammenhang allen Mitarbeitenden von Spitex Binningen ein grosses Lob aus. Der Vorstand leitete einige effizienzsteigernde betriebswirtschaftliche Massnahmen ein und bereitet sich auf konkrete Zusammenarbeitsmöglichkeiten mit dem geplanten Alters- und Pflegeheim Schlossacker vor.

Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget 2008 wurden einstimmig genehmigt. Die Jahresrechnung 2007 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 37'837.65 ab. Ruth Buser, die Mitte letzten Jahres ihr 10-jähriges Jubiläum als Geschäftsführerin feierte, erläuterte unter diesen Traktanden besonders interessante Punkte und Entwicklungen. Die vorerwähnte Umstellung auf interdisziplinäre Teams erfordert noch einige wenige Feinjustierungen. Neu wird sodann die Klientendokumentation, jederzeit einsehbar von den Klienten, ihren privaten Bezugspersonen und ihren Ärzten bei den Klientinnen bzw. Klienten zuhause geführt. Im Weiteren führt Spitex Binningen dieses Jahr die so genannte Bezugspflege ein. Jede Klientin und jeder Klient wird dann bei Spitex Binningen eine feste Bezugsperson haben. Von all diesen Massnahmen erhofft sich Ruth Buser, dass die anerkannt hohe Leistungsqualität von Spitex

Binningen gesichert und das Vertrauensverhältnis zu den Klienten noch vertieft wird. Schliesslich erinnerte Ruth Buser daran, dass 2007 das letzte Jahr war, in dem die lokalen Spitexorganisationen Bundessubventionen erhielten. Ab 2008 wird die öffentliche Subvention voll von der Gemeinde geleistet. Diese wurde für das laufende Jahr auf 1'650'500.00 Franken festgelegt. Für 2007 hatte Binningen 1'206'000.00 Franken gesprochen, wovon Spitex angesichts des guten Ergebnisses 50'000.00 Franken nicht beanspruchte.

Neu in den Vorstand gewählt wurde Susanne Arndt, eidg. diplomierte Buchhalterin/Controllerin. Damit setzt sich der Vorstand zusammen aus Carlo Mati (Präsident), Susanne Arndt, Ursula Dübli, Heidi Ernst (Vertreterin der Gemeinde Binningen) und Rita Flück. Als Revisoren wurden für eine weitere Amtsperiode Karl-Heiner Preiswerk und Georg Stäubli bestätigt.

Einwohnerpräsident Urs von Bidder dankte für die wertvolle Arbeit von Spitex Binningen und unterstrich deren Unterstützung durch die politischen Behörden. Die Grüsse und den Dank der Gemeinde übermittelte in gewohnt souveräner und herzlicher Art Gemeindevorstand Heidi Ernst.

Im Anschluss an die formellen Traktanden referierte Regine Manz, Leiterin der Pro Senectute Fachstelle für Altersfragen BL zum Thema «Spitex und die neue Pro Senectute». Sie zeigte den Wandel in der zweiten Lebenshälfte auf und informierte über das umfangreiche Angebot von Pro Senectute, ein Angebot, das den Bedürfnissen von Seniorinnen und Senioren gerecht wird.

Der Verein Spitex Binningen ist 1992 aus dem Zusammenschluss kirchlicher Vereine hervorgegangen. Er umfasst rund 1600 Mitglieder unterhält das Spitex-Zentrum Binningen, das im Auftrag der Gemeinde, die Spitex-Dienstleistungen in Binningen sicherstellt. Aktuell erbringen rund 45 ausgebildete Fachpersonen mit rund 900 Einsätzen pro Woche medizinische Pflege und hauswirtschaftliche Leitungen für Einwohnerinnen und Einwohner von Binningen.

Kontaktperson für weitere Auskünfte: Spitex-Zentrum Binningen, Ruth Buser, Streitgasse 8, 4102 Binningen. Telefon 061 425 98 00

Kath. Pfarramt Binningen

Filmclub zeigt Spiderman 3

Am Freitag den 23. Mai zeigen wir im katholischen Pfarrzentrum in Binningen (Margarethenstr. 32) Spiderman 3.

Im dritten Teil von Spiderman hat es Peter Parker endlich geschafft, seine Liebe zu Mary Jane und seine Pflichten als Superheld in Einklang zu bringen. Doch bald färbt sich sein Anzug pechschwarz und Peter erlangt dadurch neue Kräfte. Die dunklen, rachsüchtigen und egoistischen Charakterzüge kommen zum Vorschein und nehmen immer mehr Platz ein. Dabei vernachlässigt Peter zunehmend jene Menschen, die ihn am meis-

ten lieben. Er muss sich zwischen den neuen Superkräften und dem einstigen mitfühlenden Helden entscheiden, während zwei gefürchtete Schurken, Sandman und Venom, stärker sind denn je.

Der Film, den wir für Kinder ab ca. 12 Jahren empfehlen, beginnt um 19.00 Uhr und endet gegen 21.30 Uhr. Der Eintritt kostet 5 Franken und ist gültig für alle weiteren Filme in diesem Jahr. Pausensnacks und Getränk sind kostenlos.

*Karin Sutter,
im Namen des Filmclub-Teams*

«Misa Tango Argentina»

*Tangokonzert am Freitag, 30. Mai
19.00 Uhr, Kirche Bottmingen, mit dem
Projektchor „Nuevo Proyecto“.*

Seit einiger Zeit probt ein neuer Projektchor «Nuevo Proyecto» in den Räumen der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen. Unter der Leitung unseres Kantors Dieter Wagner haben sich interessierte Sängerinnen und Sänger zusammengesetzt um die Tango-Messe von Diego Gabriel Rueda de Carro einzustudieren. Mitreissende Rhythmen, sangliche Melodien und nicht zuletzt der spanische Text erzeugen eine Atmosphäre, die bereits in den Proben Fernweh nach Buenos Aires erzeugt.

Am Freitag den 30. Mai findet das grosse Konzert statt. Der Chor wird unterstützt von dem Projektchor «SMW» der reformierten Kirche Frick, dem Tangoorchester «Silencio» (der Pianist dieses Ensembles reist extra aus Argentinien an!), dem Orchester «OSJ» und der Sängerin Lilli Küttel.

Zwischen den einzelnen Tango-Messestücken wird ein international re-

nommiertes Tangotanzpaar die Augen der Zuschauer mit verschiedenen Tanz-einlagen verwöhnen und als 2. Teil des Konzertes sogar einen «Schnuppertanzkurs» für alle Interessierten geben.

Darf man das verpassen? Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch dieser aussergewöhnlichen Veranstaltung. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.

**Werk: «Misa Tango Argentina» von
Diego Gabriel Rueda de Carro**
Ausführende: Projektchor «Nuevo Proyecto» der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen, Projektchor «SMW» der ref. Kirche Frick, Lilli Küttel, Mezzosopran, Tangoorchester «Silencio», «Orchester Symphonique du Jura – OSJ», Tangotanzpaar: Mirjam Kündig und Jorge Kasper, Leitung Dieter Wagner.

Aufführungen: Samstag 24. Mai, ökumenischer Gottesdienst, 17.45 Uhr und Freitag 30. Mai, Konzert mit Tango-Tanzkurs, 19.00 Uhr. Ort: Ref. Kirche Bottmingen.

Evang.-Ref. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Unser Leben sei ein Fest – Brot und Wein-Gottesdienst

Eine aufmunternde Aufforderung, der wir uns stellen möchten. Am Sonntag, 25. Mai, 10.00 Uhr in der Paradieskirche, bei hoffentlich schönem Wetter, feiern wir den Gottesdienst als Fest. Alle sind eingeladen. Die Festmusik ist bereits organisiert: Melinda Maul (Oboe, Klarinette) und Thomas Thüring (Klavier) werden für uns musizieren. Ein Fest ohne Festessen ist nur ein halbes Fest. Nach dem Gottesdienst findet eine Teilete statt, weil gerade bei

einem Fest geteilte Freude doppelte Freude ist. Wer mitessen möchte, bringt etwas Feines, Salziges oder Süsses für ca. zwei bis drei Personen mit. So wird ein festliches Buffet entstehen. Die guten Sachen können eine Viertelstunde vor dem Gottesdienst in der Küche abgegeben werden. Ein Fest ist am Schönsten mit vielen Leuten. Nehmen Sie also auch Familie und Freunde mit. Unser Leben sei ein Fest!

Das Brot und Wein-Team

Meisterwerke des norddeutschen Barock

*Sonntag, 25. Mai, 19.30 Uhr,
kath. Kirche Binningen.*

Prof. Dr. Marc Schaefer, Strasbourg, ist der Doyen der Elsässer Organisten. Er ist Autor unzähliger Publikationen über Orgelbau, Orgel-Restaurationen, Rekonstruktionen, Herausgeber des Kompendiums «Das Silbermann Archiv», um nur Einiges zu nennen. Man darf ihn als Universalgelehrten bezeichnen, eine Spezies, die leider am Aussterben ist. Als Interpret wurde er in der Schweiz v.a. bekannt durch seine zahlreichen Konzerte an den Orgeln der Klosterkirche Muri und Arlesheim.

Er wirkte mit als Dozent an zahllosen Meisterkursen und Orgelwochen. Seine Interpretationen zeichnen sich aus durch eine transparente musikalische Gestaltung, durch Hörbarmachen der Architektur von grossen Werken. Die Musik soll genossen, nicht verschlungen werden. Vielleicht eine Art «Slow-Music»? Die Elsässer waren schon immer Geniesser. Wir hoffen, Marc Schaefer auch ein paar Worte im Elsässer Dialekt zu entlocken. Er spielt Werke von Buxtehude, Böhm und Bach, von diesem die berühmte Toccata u. Fuge in F-dur. Eintritt frei! *Musik zu Heilig Kreuz*

Trauerdrucksachen

in kürzester Zeit erhältlich bei:

Buchdruckerei Lüdin AG

Kirchweg 10, 4102 Binningen,
Tel. 061 421 25 80



**BESTATTUNGEN
HANS HEINIS AG**

Telefon 061 421 86 47
Hauptstrasse 32
4102 Binningen

Kirchenzettel



**Reformierte
Kirchgemeinde
Binningen-Bottmingen**

Samstag, 24. Mai

Kirche Bottmingen
09.00 - 11.00 Kinderkirche
Vorbereitungsteam und Pfrn.
Franziska Eich-Gradwohl

17.45 Kirche Bottmingen
ökum. Tango-Gottesdienst
Kerstin Rödiger, Theologin und
Pfr. Benedikt Gyssler

25. bis 31. Mai 2008

Amtswoche Pfrn. Sabine Brändlin
Tel. 061 422 10 55

Sonntag, 25. Mai

Gottesdienste
10.00 Paradieskirche
Brot und Wein,
Pfr. Willy Müller und Team
11.00 St. Margarethenkirche
Predigtgottesdienst mit Taufe
Pfr. Benedikt Gyssler

Montag, 26. Mai

Kirche Bottmingen
19.30 Offene Meditationsgruppe

Dienstag, 27. Mai

18.10 Kirchgemeindehaus Paradies
Meditation

Mittwoch, 28. Mai

Wochengottesdienst
Vikarin Denise Perret
14.00 Alterssiedlung Schlossacker
15.00 Alters- u. Pflegeheim Langmatten

Freitag, 30. Mai

Kirche Bottmingen
19.00 Tango-Konzert

**Röm.-Kath. Kirchgemeinde
Binningen-Bottmingen**

Samstag, 24. Mai

17.45 Ökum. Tangogottesdienst
in Bottmingen

Sonntag, 25. Mai

10.30 Messfeier
17.30 Messfeier auf italienisch
in der Margarethenstube

Dienstag, 27. Mai

09.15 Wortgottesdienst/
Frauengottesdienst
19.30 Rosenkranz

Donnerstag, 29. Mai

19.30 Mai-Andacht

Freitag, 30. Mai

19.30 Herz-Jesu-Messe
mit anschliessender Anbetung

Mitteilungen

Das Kirchenopfer nehmen wir als Diözesanes Opfer auf. Besten Dank.

Gottes Wort der Woche

*Wer mich verwirft und meine Worte
nicht annimmt, hat das, das ihn richtet,
nämlich das Wort Gottes, hat ihn am
letzten Tag der Zeiten schon gerichtet.*

Nach Johannes 12, v. 48

Lehmann Robi, Tel. 061 421 30 25
Ziegelweg 11, 4102 Binningen

Zivilstand

Todesfälle

Brönnimann-Schlatter Hans, geb. 17. April 1919, von Köniz (BE), Neubadrain 18, Binningen.

Jacquemai-Studer Alban, geb. 19. Februar 1945, von Roggenburg (BL), Ziegelweg 4, Binningen.

Bestattungsunternehmen

Hans Kopp & Sohn

Tel. 061 425 66 00

Schafmattweg 12

4102 Binningen

André Kopp-Büring

Bestatter mit eidg.

Fachausweis



Die Stiftung Hippotherapiezentrum in Binningen

Die Stiftung Hippotherapie-Zentrum in Binningen führt Therapien mit dem Pferd für kranke und behinderte Menschen durch. Als gemeinnützige Organisation ist sie auf freiwillige Mitarbeit angewiesen.

Die Stiftung sucht

freiwillige Helferinnen und Helfer für das **Führen der Pferde** während der Behandlungen. Benötigt werden derzeit Einsätze am Montag und Freitag Nachmittag sowie am Dienstag und Donnerstag Vormittag.

Die Interessentinnen und Interessenten sollten sehr geübt sein im Umgang mit Pferden, d.h. über eine mehrjährige Reiterfahrung verfügen. Weiter erwünscht ist die Bereitschaft, sich längerfristig regelmässig rund einen halben Tag pro Woche zu engagieren.

Ausserdem sucht die Stiftung

freiwillige Helferinnen und Helfer

für die **Stallararbeit** (alle 14 Tage am frühen Sonntag Abend sowie Vertretungen für diverse Tage morgens und abends) und für die

Betreuung der Kaffeestube

(derzeit gesucht für Dienstag Vor- oder Nachmittag und Mittwoch und Donnerstag Vormittag).

Die Stiftung bietet ihren Helferinnen und Helfern eine dankbare Aufgabe in landschaftlich schöner Umgebung und die Zusammenarbeit mit einem sympathischen, unkomplizierten Team. Ab einem einjährigen Einsatz kann ein Sozialzeitausweis erworben werden.

Wenn Sie die Stiftung mit Ihrem Einsatz unterstützen möchten, sind Sie herzlich eingeladen zu folgendem **Informationstreffen** (Dauer ca. 1 Stunde):

Freitag, 23. Mai 2008 um 14.15 Uhr, Benkenstrasse 104

(Bus Nr. 61 ab Kronenplatz 14.00 h, Haltestelle Drisselweg aussteigen und ca.300 m in Fahrtrichtung weitergehen, vor der Reithalle rechts einbiegen.)

Für nähere Auskünfte stehen Ihnen Frau Sonja Ryter oder Frau Maya Strub (Tel. **061 / 421 70 50**) gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen oder auf Ihren Anruf!

P.S. Wer sich zeitlich nicht regelmässig engagieren kann, aber das Zentrum mit punktuellen Einsätzen oder finanziell unterstützen möchte: Werden Sie Mitglied des Gönnervereins! Adresse und Telefon s. oben, PC-Konto 40-21287-0.

Brockenhaus in Binningen

Postgasse 13, Binningen

Wir bieten: - faire Preise
- Haus- und Geschäftsräumungen besenrein
- Reinigungs-Team
- günstige Umzüge
- Sperrgutentsorgung
- alles Brauchbare holen wir gratis ab
- Ankauf von antiken Möbeln, Teppiche
- Transporte
- Räumungen (gegen Ihre schönen Sachen fast gratis)

300 m2 Ausstellungsfläche, Verkauf von gebrauchten und antiken Möbeln.

Ihr Einkaufsparadies für Flohmarktartikel, Bilder, Teppiche, Schallplatten, Lampen, Wohnzimmer-, Schlafzimmernmöbel, etc.

Montag bis Freitag, 10.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr
Samstag, 10.00 - 16.00 Uhr 5 Autoparkplätze

Tel. 061 / 421 63 81 Natel 076 / 545 92 36
Wir unterstützen die Krebsforschung Schweiz

Vorhänge und Teppiche

die zusammenpassen, tragen
entscheidend zur Behaglichkeit
einer Wohnung bei.

Wir helfen Ihnen, aus unseren reichen Kollektionen das Persönliche und Richtige zu finden. Wohnberatung wird bei uns gross geschrieben.

**Spann- und Orientteppiche, Vorhänge
in vielen Farben und Dessins.**

**H B änteli
Dekor**

Spezialgeschäft für behagliches Wohnen
Basel, Solothurnerstrasse 46
Telefon 061 361 75 75

WEHADECKAG in Binningen, Basel
Decken- & Wandsysteme und Möhlin
Tel. 061 695 80 80
Fax 061 695 80 81
Gipserarbeiten www.wehadeck.ch

Ihr Spezialist für alle Gipserarbeiten, dekorative Spezialputze, Stuckaturen, Deckenverkleidungen, Leichtbauwände, Element-, Schiebe- und Faltwände, Isolationen und Brandschutz.

Viva Gartenbau lässt nicht nur Ihre Fantasie blühen

Braucht Ihr Garten mehr Farbe? Möchten Sie ein Beet anlegen oder eine Blumenwiese? Wir beraten Sie gerne!



VIVA Gartenbau AG
Bündtenmattstrasse 59
4102 Binningen
Telefon 061 302 99 02
Telefax 061 302 99 07
mail@viva-gartenbau.ch

SONNENSTOREN UND TORE CHRISTIAN SCHWABE

Garagentore - Garagentorantriebe - Türen
Sonnenschutz und Wetterschutz - Reparaturen

Tel. 061 713 90 30

Fax.061 713 90 31

Bruderholzstr. 54, CH- 4153 Reinach

Schneiderei Dorenbach



ÄNDERUNGSATELIER

Änderungen aller Art für Damen u. Herren

Hosen kürzen ab Fr. 18.-
Hosenreissverschluss (inkl. RV) ab Fr. 25.-

ohne Voranmeldung

Kernmattstrasse 8, Tel./Fax 061 421 88 20

Dienstag - Freitag 8.30 - 12.00 / 13.30 - 18.00
Sa 9.00 - 15.00 / Mo geschlossen

Ich repariere noch alte mechanische
Wand- und Standuhren. Pendulen
Telefon 061 311 66 69 Hr. Durandi

Computerprobleme?

Biete PC-Support vor Ort mit viel Erfahrung!
Telefon 061 721 21 21 aldure@vtxmail.ch

1-Mann-Musiker

hat freie Termine

Tel. 061 701 53 23

Werbung
auf den Punkt
bringen:
061 421 25 80

**Zum
Goldspiegel**
Bilderrahmen
Vergolden
Restaurieren
H. und M. Bobiä
Kernmattstrasse 8
4102 Binningen
061-421 65 47

Doris Fährdrich

Administration
Buchhaltung

- Hausbesuch und Vorortberatung für Seniorinnen und Senioren
- Steuererklärungen
- Zahlungsverkehr
- Administration und Buchhaltung für Kleinbetriebe

Holeerain 17, 4102 Binningen, Tel. 061 421 69 30
faehndrich.doris@bluewin.ch

BINNINGEN

An der Rottmannsbodenstr. 131 per
1. August 2008 oder nach Übereinkunft,
renovierte

3 1/2-Zimmerwohnung im Parterre

Parkett- und Laminatböden, Geschirrspühler, sep. WC, Balkon

Miete Fr. 1'400.- + Nebenkosten

TREUHAND GERBER + CO AG
3360 Herzogenbuchsee, Tel. 062 956 66 77

In Binningen per 31.6.08 oder nach Vereinbarung zu vermieten in ruhigem, freistehendem 4-Familienhaus

5 1/2-Zimmerwohnung

ca. 95 m2, 1. OG, 2 Balkone, Cheminée, Kellerabteil
Mietzins Fr. 1'650.-, NK Fr. 220.-
Anfragen unter Chiffre 657 an
Binninger Anzeiger, Binningen.

In Binningen per 1.6.08

2-Zimmerwohnung / Studio

32 m2, Parterre, Einbauküche, Du/WC, geeignet auch als Büro
Fr. 695.- inkl.
Tel. 061 421 97 58

Guthauser & Sohn Malergeschäft



Bottmingerstr. 94, 4102 Binningen
Telefon 061 421 26 46

Blumenstrasse 16, 4102 Binningen
Telefon 061 421 33 44

www.guthauser-sohn.ch

WIDLER ELEKTRO AG

Elektro-Installationen
Neu- und Umbauten
Alarmanlagen
ISDN, ADSL, EDV, TV

Elektro-Planung
Unterhalt, Reparaturen + Service
Fachgeschäft für Leuchten und Haushaltsapparate

Oberwilerstrasse 2
Tel. 061 421 40 42
Fax 061 421 41 47

4102 Binningen
Tel. Laden 061 423 83 37
E-Mail: info@widler-ag.ch

Stefansky Optik

ein Begriff für Mode und Qualität

Hauptstrasse 62

4102 Binningen, Telefon 061 421 58 53

Samstag geschlossen, Montag geöffnet, Parkplatz vor dem Haus

Theatertypologie
Die Bühne als Spiegel des Alltags
Lustvoll gespielt von
Monica Hary und Rosmarie Krüttli
Samstag, 31. Mai 2008, 20.00 Uhr
Sonntag, 1. Juni 2008, 17.00 Uhr
Hauptstrasse 38 Binningen Tel. 061 421 17 60

laubi innovent

Heizung ■ Lüftung ■ Klima ■ Kälte
Sanitär ■ Spenglerei ■ Bedachung

Oberwilerstrasse 17 ■ CH-4102 Binningen
Tel. 061 426 96 60 ■ info@laubi-innovent.ch

GRÜTER

Neue Eigentumswohnungen an bevorzugter Lage in Basel

Gotthelfquartier

2 - 6 1/2 Zimmer (94 - 168 m2)

Hoher Ausbaustandard, grosse Fenster, Balkon, praktische Grundrisse, WC/Du und Bad, Kellerabt. mit Wasseranschluss, WM/Tumbler, Fertigstellung: Spätsommer/Herbst 2009, Preise: Fr. 669' - 1'360'000.-
AT&W GmbH, D. Beurret, 061 377 95 95
www.atundw.ch, dbeurret@atundw.ch
oder M. Märki 079 204 91 51

Malergeschäft Lenzin

Hugo Lenzin
Oberwilerstrasse 89
4102 Binningen
Mobile 079 633 62 25

Neubad Immobilien

Realmanagement

wir verkaufen in

Binningen

an bester Lage im Grünen an der Reb-gasse im geplanten Neubau eines Mehrfamilienhauses, 5 Eigentumswohnungen mit Einstellhallenplätzen, 5 Gehminuten bis Zentrum, Tram und Bus, luxuriöse, alterstaugliche Eigentumswohnungen. Wohnfläche 120 m2 netto ab Fr. 980'000.-

Besonderes: zu jeder Wohnung ein separates Studios mit Dusche WC 22 m2 mit Tageslicht, gedeckter Sitzplatz und Wintergarten, Weinkühlschrank im Weinkeller, Kellerabteil, schöne pflegeleichte eigene Gartenanlage bei den Erdgeschosswohnungen. Zu jeder Wohnung sind 2 Einstellhallenplätze geplant. Im nicht veränderbaren Grundkonzept könnten jetzt doch noch persönliche Wünsche berücksichtigt werden.

Interessenten melden Sie sich bitte unter
Mobil 079 645 10 43 Fax 061 423 12 22 e-mail: neubad-immobilien@intergga.ch.

STEUERERKLÄRUNG

???

ERLEDIGT FÜR SIE DIE

PMG - STEUERBERATUNG

Peter M. Graf
Hauptstrasse 113
4102 Binningen

Tel. 061 / 422 16 63

www.pmg-steuerberatung.ch

Hauptstrasse 12
4102 Binningen
Telefon
061 421 86 87

NATALE
BARBIERE
HERREN - COIFFEUR

Reservation erwünscht



Urs Schaub AG Tel: 061 421 61 80
Postgasse 14 info@ursschaubag.ch
4102 Binningen www.ursschaubag.ch

Sanitäre Installationen / Spenglerei / Bedachungen
Ausgebauter Reparaturservice

Sommeraktion

Auf jeden eingegangenen Auftrag im Juni erhalten Sie speziell
10% Rabatt auf das ganze Material!

THEO HELLER
MALERATELIER
4102 BINNINGEN
 ☎ 061 421 71 75 Fax 061 421 72 18
 im Internet: www.theoheller.ch



In Binningen/
 Amerikanerstrasse
 vermieten wir per
 sofort oder nach
 Vereinbarung

Motorrad-Plätze
 Mietzins Fr. 30.-
Berger Liegen-
schaften KG
 Telefon 061 690 97 10

Inserate- und
 Textschluss:
 Montag, 12.00 Uhr!

Probleme mit der
Steuererklärung?
 Rufen Sie uns an!

ANTENEN TREUHAND

Binningen	Allschwil
Baslerstr. 50	Langmattweg 36
4102 Binningen	4123 Allschwil
061 / 421 88 10	061 481 48 28

Josef Merschnigg

Hauptstrasse 63

Binningen

Telefon 061 421 44 47

Spezialgeschäft für:
 Spannteppiche, Decken, Wände,
 Treppenbeläge, Teppich-Reinigung
 eigene Montage, Vorhänge.

Parkettböden
 neu verlegen, schleifen und versiegeln
40 Festgarnituren zu vermieten

Impressum

Binninger Anzeiger

Wochenzeitung mit Amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen
 Auflage 8367 (WEMF 29.10.2007)
 Erscheinungstag Donnerstag
 Verteilung in Binningen durch eigene
 Verträge, übrige Orte per Post
 Inserateschluss Montag, 12.00 Uhr

Verlag, Redaktion und Satz

Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen
 Kirchweg 10, CH-4102 Binningen
 Telefon +41 (0)61 421 25 80
 Fax +41 (0)61 421 56 36
 E-Mail: redaktion@binningeranzeiger.ch
 Internet: www.binningeranzeiger.ch

Druck

Lüdin AG, Liestal

Inserateannahme

Redaktion und Annoncen

Texte, Berichte und Leserbriefe

sind zu senden an die Redaktion. Für nicht angeforderte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Druckmaterial und Manuskripte

Datenträger: Diskette, Zip 100, Zip 250, CD-Rom, per Mail od. nach Absprache;
 Texte als Textfile gespeichert; Inserate als PDF oder in InDesign 2.0, Illustrator 10, Photoshop 7.0, QuarkXPress 4.1, oder nach Absprache.

Inserationsstarife per mm

1 sp. mm Annoncen	Fr. -78
1 sp. mm Reklame	Fr. 2.45
1 sp. mm erste Seite	Fr. 3.80
Chiffregebühr	Fr. 12.00

Farbzuschläge gemäss Dokumentation
 alle Preise zzgl. 7,6 % MWST
 Nutzbreiten Annoncen
 1sp. 27 mm, 2sp. 56 mm, 3sp. 85 mm,
 4sp. 114 mm, 5sp. 143 mm, 6sp. 172 mm,
 7 sp. 201 mm, 8sp. 230 mm, 10sp. 288 mm
 Nutzbreiten Reklame und erste Seite
 1sp. 56 mm, 2sp. 114 mm, 3sp. 172 mm,
 4sp. 230 mm, 5sp. 288 mm

Abschlüsse und Rabatte

gemäss Dokumentation (zu beziehen bei der Redaktion oder über unsere Webseite)

Abonnement

Fr. 55.20 zzgl. 2,4 % MWST im Inland
 Abo Ausland auf Anfrage

Vorschau

Verein Ökogemeinde Binningen

Wuchemärt

Liebe Marktbesucherinnen
 und Marktbesucher

Auf dem Wuchemärt finden Sie derzeit viele verschiedene erntefrisch-knackige Salate: rote und grüne Eichblatt- und Kopfsalate, Batavia-, Eisberg-, Frisée- und Pflücksalat, Rukkola sowie der italienische Radicchio. Die Sorten können gut miteinander gemischt werden, dazu gebe man eine würzige Sauce (moderner «Dressing»), angereichert mit aromatischen Frühlingzwiebelchen und Radislscheibchen und schon ist eine vitaminreiche, gesunde Beilage parat. Auch fürs Dessert ist vitaminmässig gesorgt: die ersten einheimischen Erdbeeren sind

im Angebot. Tomaten, Zucchini und Peperoni sucht man noch vergebens auf dem Wuchemärt, aber die entsprechenden Setzlinge sind erhältlich.

Am Extrastand erwarten Sie die VertreterInnen der «Förderstätte am Schlosspark» mit feinem Selbstgebackenem sowie einfachen Gebrauchsgegenständen aus Holz, Metall, Textilien oder anderen Materialien.

Tja – und wer immer noch nicht weiss, was sonst noch so alles gibt auf dem Markt, der ist wirklich selber schuld!

Bis morgen also auf dem schönsten Wochenmarkt von Binningen von 8.30 bis 11.00 Uhr. *ra*

SCB II Aufstiegsspiele 3. Liga/2. Liga

Am kommenden Sonntag, 25. Mai 2008 um 10.15 Uhr auf dem Spiegelfeld bestreitet die 2. Mannschaft des SCB (3. Liga Gruppensieger Gruppe 3) ihr erstes Aufstiegsspiel für die 2. Liga regional gegen den FC Gelterkinden (3. Liga Gruppensieger Gruppe 1).

Die Aufstiegsspiele werden durch den FV-NWS organisiert und deshalb kostet der Eintritt 7 Franken (Verbandsausweise SFV = freier Eintritt).

Modus Aufstiegsspiele: Bei Unentschieden oder Sieg des SCB, muss der

SCB für das 2. Spiel gegen den BSC Old Boys (3. Liga Gruppensieger Gruppe 2) bereits am Mittwoch, 28. Mai 2008 auswärts antreten. Bei einer Niederlage findet das 2. Spiel für den SCB erst am Sonntag, 1. Juni 2008 statt. Aktuelle Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Der Vorstand und die Mannschaft SCB II freuen sich auf die Unterstützung aller SCB-Fans und bedanken sich im voraus für Ihr zahlreiches Erscheinen. Hopp – SCB! *scbdn*

BfB-Tipps für sicheres Grillieren

Beliebt, aber brandgefährlich: Benzin als Anzündhilfe für den Grill

Nun sind sie endlich da, die warmen Tage und nun kann auch die Grillsaison eröffnet werden. Damit der Grillspass unbeschwert genossen werden kann, empfiehlt die Beratungsstelle für Brandverhütung BfB, ein paar einfache Sicherheitsregeln zu befolgen.

Wenn es beim Grillieren schneller gehen soll, verwenden Herr und Frau Schweizer häufig Benzin und Brennsprit als Anzündhilfe. Dies ist ein gefährliches Unterfangen, so Kurt Steck, Brandschutzexperte der Beratungsstelle für Brandverhütung BfB. «Bei der Verdunstung dieser Brennstoffe entsteht ein gefährliches Gas-Luft-Gemisch, das sich explosionsartig entzündet und jährlich zu hunderten, teils schweren Unfällen führt.» Die BfB empfiehlt stattdessen einen Anzündkamin, der im Fachhandel erhältlich ist. «Damit kann ein Grillfeuer schnell und sicher entfacht werden», sagt Kurt Steck.

Sicheres Grillieren – die Tipps der Beratungsstelle für Brandverhütung BfB:

1. Holzkohle- und Gasgrills im Freien und auf einer ebenen, standfesten Unterlage aufstellen. In einem Umkreis von einem Meter sollen

sich keine brennbaren Materialien wie Gartenmöbel, Sonnenschirme, Holzfassaden etc. befinden.

- Mit einem Anzündkamin (im Fachhandel erhältlich) kann ein Grillfeuer bei einem Holzkohlengrill sicher und schnell entfacht werden. Niemals Benzin oder Brennsprit verwenden: Es besteht Explosions- und Brandgefahr!
- Die Asche glüht noch bis zu einem Tag weiter. Deshalb die Holzkohle nach Gebrauch immer mit Wasser löschen.
- Bei jedem Gasgrill ist nach der Winterpause zu prüfen, ob die Verbindungsleitungen noch dicht sind: Die Leitungen mit Seifenwasser bestreichen. Seifenblasen weisen auf undichte Stellen hin.
- Gasgeruch ist ein Alarmzeichen: Der Hahn der Gasflasche muss sofort zugedreht werden. Es besteht akute Explosionsgefahr.
- Kinder müssen in der Nähe des Grills beaufsichtigt werden. Sie sind besonders gefährdet.

Wenn es trotz aller Vorsichtsmassnahmen zu einem Brand kommt, dann heisst es: Alarmieren (Feuerwehr 118) – Retten – Löschen.

«Helft Brände verhüten» ist Motto und Kernauftrag der Beratungsstelle für Brandverhütung BfB

Die gesamtschweizerisch tätige Beratungsstelle mit Sitz in Bern wird von der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) und dem Schweizerischen Versicherungsverband (SVV) getragen. Mit Kampagnen und Aufklärungsarbeit bei Fachpersonen und in der breiten Öffentlichkeit sensibilisiert die BfB für die Gefahren des Feuers mit dem Ziel, Brände zu verhüten. www.bfb-cipi.ch



Drucksachen aller Art wie z.B.

Geburtsanzeigen

finden Sie bei

Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen

Kirchweg 10, Binningen, 061 421 25 80

«Lustiger Samstag»:

Mädchentag auf dem Robi!



Für einmal ist am nächsten Samstag der Robi nur für die Mädchen geöffnet - Girls only! Am Mädchentag werden wir tollen Schmuck und andere Sachen basteln, spielen, auf dem Feuer eine prima Kräutersuppe kochen, uns Füsse massieren, die Hände mit Henna bemalen, uns schminken, lustig verkleiden und eine Modellschau durchziehen - und das ist noch nicht einmal alles! Lachen, singen, Blumen pflanzen, der Robi öffnet wie immer um 10 Uhr und es lohnt sich, schon am Morgen zu kommen...

Wenn auf dem Robi einmal nur Buben oder, wie jetzt, nur die Mädchen kommen dürfen, dann ist das etwas ganz besonderes. Nicht nur die Themen, die wir an diesen Tagen behandeln sind dann anders - es ergibt eine ganz andere Stimmung, als wenn alle zusammen auf dem Spielplatz sind. Normalerweise sind die Kinder auf dem Robi bunt durchmischt, vom kleinen Erstklässler bis zum 13-jährigen Teenie - der Mädchenanteil liegt dabei etwa bei 40 %. Also sind üblicherweise fast die Hälfte der Kinder auf dem Robi Mädchen. Das ist natürlich toll - und jetzt möchten wir euch einmal zeigen wie es ist, wenn nur Mädchen auf dem Robi rumspringen! Der Robinsonspielplatz in Rheinfelden hat übrigens jede Woche je einen Buben- und einen Mädchentag: am Dienstag kommen nur die Mädchen, am Donnerstag nur die Buben und an den anderen Tagen können alle kommen. Das möchten wir aber auf unserem Spielplatz nicht einführen. Ausser eben übermorgen Samstag: der dritte lustige Samstag in diesem Jahr - der Mädchentag! Am Mädchentag kommt übrigens auch der Robileiter Roger nicht auf den Spielplatz, der organisiert dann einmal einen Bubentag! Also ihr Mädchen - nehmt die Freundin mit und kommt auf den Robi: ab 10 Uhr sind wir da!

Wie das Robifest – aber jetzt 7 mal im Jahr! Das ist das Motto der neuen «lustigen Samstag» auf dem Robinsonspielplatz. Anstelle eines ganz grossen Robifestes im Sommer machen wir jetzt sieben tolle, spannende Samstage und jeder dieser Tage hat ein anderes Thema - herzlich willkommen!
Zoe Kuhn und viele Helferinnen (z.B. Malika!)

Netzwerk Alters-Angebote Leimental (NAAL)

Guter Umgang mit Konflikten

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung am Dienstag, 3. Juni 2008, 17.15 bis 19.00 Uhr im APH Langmatten, Bottmingerstrasse 105, Binningen. Der Referent, Prof. Erhard Olbrich, hat sich intensiv mit Konfliktfragen, insbesondere auch im Altersbereich, beschäftigt. Anschliessend Apéro. Überall begegnen wir Konflikten: In der Familie, in der Nachbarschaft, in der Politik etc. Konflikte entstehen beispielsweise auch zwischen Älteren und ihren Angehörigen, bei Spitex, Pro Senectute, in Senioren-Vereinen, in Alters- und Pflegeheimen oder in Kirchgemeinden. Sie lassen sich nicht vermeiden. Wohl aber können wir lernen, mit Konflikten gut umzugehen und daraus vielleicht sogar einen Gewinn für die Beteiligten ermöglichen. Die Veranstaltung versteht sich als Einführung in dieses grosse Thema. Es werden aber auch bereits direkt praktisch nutzbare Aussagen gemacht. Weitere Informationen finden sich unter www.naal.ch. Netzwerk Alters-Angebote Leimental

Veranstaltungen

Freitag, 23. Mai

Binninger Wuchemärt →
 Wuchemärt: Jeden Freitag 8.30 bis 11.00 Uhr am Kronenweg (beim Kronenmattsaal). Angebot: Gemüse, Obst, Eier, Honig, Quark, Getreide, Backwaren, Holzofenbrot aus lokalem, z.T. biologischem Anbau.

Samstag, 24. Mai

Mädchentag auf dem Robi →
 ab 10 Uhr auf dem Robispielplatz Daronga. Lustiger Samstag, ausnahmsweise nur für Mädchen.

Sonntag, 25. Mai

Fussball
 Sportplatz Spiegelfeld
 10.15 3./2. Liga **Aufstiegsspiel:**
 SCB - FC Gelterkinden a
 14.00 Jun. A Prom: SCB - FC Therwil a

Donnerstag, 29. Mai

Führung Waldpfad Allschwiler Wald
 Treffpunkt: 18.30 Uhr, Lauffreize beim Start Vita-Parcours. Veranstalter: Bürgergemeinde Binningen.

Montag, 2. Juni

Wandergruppe Birsigspatzen
 12.00 Uhr 10er und 11er Binningen - St. Louis Grenze - Petit Camargue - St. Louis-La Chaussee - St. Louis Grenze - Binningen. Auskunft erteilt: Hans Krauer, Tel. 061 421 83 83.

Dienstag, 3. Juni

Vortrag- und Diskussionsveranstaltung: «Guter Umgang mit Konflikten» →
 17.15 bis 19.00 Uhr, APH Langmatten, Bottmingerstrasse 105. Veranstalter: Netzwerk Alters-Angebote Leimental.

Ludothek Binningen

Banküberfall um Mitternacht

«Wir schaffen es einfach nicht, dieses Phantom zu fassen. Heute Nacht hat es bereits die 5. Bank überfallen.» So spricht Kommissar Glockner zu den Mitgliedern der TKKG-Detektivbande. Sie besichtigen den Tatort und sind sich einig. «Der Einbrecher war wirklich ein Profi!» Selbst die erfolgverwöhnten TKKGs stehen vor einem Rätsel. Sie brauchen unsere Hilfe, um diesen Fall lösen zu können. Das Phantom, also der Einbrecher, ist immer nur nachts unterwegs und so begeben wir uns, ausgerüstet mit einer Detektivlampe, auf die Suche nach ihm. Aber nicht nur wir, auch das Fluchtauto ist unterwegs. Wer findet das Phantom schneller? Mit Hilfe der Speziallampe sichtbar gemachte Informationen helfen uns auf unserer Suche.

Ja, welches Schulkind kennt sie nicht, die mutigen jugendlichen TKKGs und hat sich oft beim Lesen der Bücher gewünscht, ebenfalls ein Mitglied dieser tapferen Gruppe zu sein. Im Spiel «Das Phantom der Nacht» bieten sich nun gleich mehrer Gelegenheiten dazu.

Eine weitere Neuanschaffung ist das Spiel «Billy Biber» (ab 4 Jahre). Billy ist ein putziger Biber, der vor allem seine Ruhe haben möchte. Stört man ihn dabei, so kann er ziemlich wütend vor sich hin schimpfen. Billy hat sich einen tollen Stapel aus Stämmen gebaut, welcher ihm als Ruheplatz dient. Aber die kleinen Biberkinder versuchen ihm immer wieder seine Stämme zu stibitzen. Wer das sehr geschickt macht, ohne Billy zu wecken, kann seine Stämme behalten. Wer aber zu heftig rüttelt oder vielleicht sogar den Stapel zum Einsturz bringt, wird von Billy lautstark ausgeschimpft und muss seine Stämme zurückgeben.

Diese und viele andere Spiele finden Sie in der Ludothek Binningen.

www.ludothek-binningen.ch



GLASER

Schlosserei + Schmiede
 Binningen

Hohlegasse 17 Telefon 421 41 49

Schlosser-, Kunstschlosserarbeiten und Reparaturen

LAR Binningen

Saisonauftritt «Quer durch Basel» 2008

Am Samstag, den 26. April 2008 starteten acht Teams (drei Mädchen-, drei Knaben- und zwei Plauschteams) der LAR Binningen beim 27. Staffellauf «Quer durch Basel». Acht Teams sind für die LAR ausgezeichnet und reichen fast an den Rekord vom letzten Jahr mit zehn Teams heran. Das «Quer durch Basel» wird schon seit mehr als 25 Jahren in Basel ausgetragen. Es ist der grösste Staffellauf in der Region Nordwestschweiz.

In diesem Jahr hatten alle grosses Glück mit dem Wetter: Es war sonnig und warm. Bei dem guten Wetter säumten viele Zuschauer den Parcours auf der Freien Strasse und sorgten für die einmalige und schöne Atmosphäre. Die Equipe der LAR mit Trainerinnen, Betreuerstab, sowie vielen Eltern, war zuversichtlich am Treffpunkt beim Brunnen am Rümelinsplatz. Galt es doch gute Leistungen aus den Vorjahren zu bestätigen und den aktuellen Leistungsstand zu messen. Der gesamte Lauf auf 825m für Knaben und Mädchen vom Start auf dem Marktplatz mit der Steigung in der Freienstrasse und den engen Kurven am Schluss, sowie der Stabübergabe ist sehr anspruchsvoll. Die Plauschteams hatten 1515m eine volle Runde mit Start vom Barfüsser-



platz, die Freie Strasse abwärts, Kehre am Marktplatz, Freie Strasse wieder aufwärts und Ziel am Barfüsserplatz zu absolvieren.

Hier die Resultate im Detail: Mädchen 1999 und jünger: LAR1: 3. Platz und LAR2: 8. Platz von 11 Teams. Knaben 1999 und jünger: LAR1: 9. Platz, LAR2: 5. Platz von 11 Teams. Mädchen 1997/98: LAR2: 6. Platz von 15 Teams. Knaben 1997/98: LAR: 9. Platz von 12 Teams. Kategorie Plausch: LAR2: 13. Platz und LAR1: 17. Platz von 23 Teams.

Als Preise gab es T-Shirts, Sweat-Shirts und Caps für alle Teilnehmer/innen und Medaillen für den 1./2./3. Platz. In diesem Jahr gab es auch für die LAR und zwar für die Mädchen der Jahrgänge 1999 und jünger Medaillen für den 3. Platz. Besonders Spass hatten natürlich die beiden Plauschteams, bei denen Knaben und Mädchen der älteren Jahrgänge zusammen mit Trainern und Eltern gemeinsam zwei Staffeln bilden konnten. Im Team LAR1 lief die in diesem Jahr in Binningen neu gewählte Gemeinderätin Nicole Schwarz als Startläuferin mit.



Als abschliessender Kommentar ein Zitat unserer technischen Leiterin Corinne Vogelsanger: «Das Quer war im übrigen toll. Das Wetter war super, die Stimmung gut und die Läufer haben mich beeindruckt.» Dank an alle Teilnehmer/innen, Helfer/innen, Trainer/innen und besonders die gute Organisation.



LAR Binningen

Beim Eröffnungsmeeting in Riehen

Am Sonntag, den 27. April 2008 kam ein kleines Team der LAR Binningen bestehend aus acht Mädchen und sechs Jungen zum Eröffnungsmeeting des TV Riehen auf die Grendelmatte. Das war nur allzu verständlich, denn am Samstag fand bereits das «Quer durch Basel» statt und so gab es in diesem Jahr ein Wettkampfwochenende mit Doppelstart am Samstag und Sonntag. Zum Glück hielt auch das Wetter mit, denn es war sonnig und warm. Hier nun einige gute Ergebnisse:

Frauen U18 - 300m Lauf: Stephanie Bränlich 47,29sec 4. Platz von 5. Frauen U14 - 60m Sprint: Katja Büchel 9,11sec 5. Platz von 36. 1000m Lauf:

Katja Büchel 3.50,79 min 9. Platz von 16. Weitsprung: Katja Büchel 4,18m 6. Platz von 34. Frauen U12 - 60m Sprint: Vivian Nedwed 9,78 sec 8. Platz von 44. 1000m Lauf: Vivan Nedwed 3.39,00 3. Platz von 29. Weitsprung: Vivian Nedwed 3,58m 7. Platz von 44. Isabel Büchel 3,53m 9. Platz von 44. Ballwurf 200g: Isabel Büchel 25,33m 4. Platz von 37.

Männer U14 - 1000m Lauf: Manuel Stähelin 3.24,07 min 5. Platz von 13, Lars Zimmermann 3.42,54 6. Platz von 13. Kugelstoss 3 kg: Manuel Stähelin 9,70m 2. Platz von 17. Männer U12 - 60m Sprint: Zeno Kreis 9,99 sec 5. Platz von 22, Lars Oliver Kreppe

10,08 sec 6. Platz von 22. 1000m Lauf: Lars Oliver Kreppe 3.53,65 4. Platz von 10, Maurits Reisma 4.08,38 6. Platz von 10. Weitsprung: Zeno Kreis 3,61m 6. Platz von 24. Ballwurf 200g: Zeno Kreis 30,97m 5. Platz von 23.

Wenn man diese guten «Top Ten» Resultate von Stephanie, Katja, Vivian, Isabel, Manuel, Lars, Zeno, Maurits und Lars Oliver betrachtet, freut man sich definitiv auf die baldige Vereinsmeisterschaft der LAR.

Auch wenn es noch knapp zwei Wochen Zeit sind, so wartet die ganze LAR bereits heute motiviert auf die Vereinsmeisterschaft am Mittwoch, den 4. Juni 2008 auf den Sportanlagen im Spiegelfeld.

Eine spannungsgeladene Jubiläumsnacht



Fulminante Enthüllung: ein fast 100-jähriger Generator.

Fotos: zVg

Einmalig in der Geschichte der EBM: Der Energie-Anbieter erhält einen Generator geschenkt und weihet das neue Wahrzeichen mit einem fulminanten Fest ein. Der Event war trotz des widrigen Wetters gut besucht.

Einige tausend Leute kamen in der «Nacht der offenen Tür» nach Münchenstein und feierten das 111-Jahr-Jubiläum der Genossenschaft sowie die Enthüllung des fast 100 Jahre alten Generators ausgiebig.

Während mehreren Jahrzehnten hatte der Generator im Flusskraftwerk Augst tausende Kilowattstunden Energie ans Netz geliefert: Das 65 Tonnen schwere, damals von der Firma Alioth in Münchenstein erbaute Aggregat, war für seine Zeit ein technisches Meisterwerk. Es zeugt auch heute noch vom anhaltenden Pioniergeist der EBM.

Fulminante Enthüllung

Punkt 21.30 Uhr startete der spektakuläre Eröffnungsakt. Die Rap-Gruppe «DBS Crew» hatte eigens einen Mundartsong zur Energie-Zukunft komponiert. Für einen fetzigen Sound sorgte die Guggenmusik «Büchel Grübler» aus Zunzgen. Der Generator, der verpackt einem gelandeten UFO ähnelte, wurde unter speziellen Lichteffekten enthüllt. Auf Knopfdruck fiel der Vorhang herunter, Nebel waberte und gab den Blick auf den Generator mit einer futuristischen Beleuchtung frei.

Die EBM ist in der Nordwestschweiz seit langem verankert. Vor 111 Jahren wurde die Genossenschaft Elektra Birseck durch Friedrich Eckinger und den Baselbieter Landrat Stefan Geschwind in die Wege geleitet. Sie ist heute als Multi-Dienstleister in verschiedenen Energiebereichen tätig. Seit 11 Jahren besitzt die EBM ein Elektrizitätsmuseum. Es ermöglicht den Besuchern eine spannende Zeitreise durch die Geschichte der Elektrizität. Passend dazu präsentiert die EBM auf ihrem Areal verschiedene grosstechnische Objekte.

Bereits vor 27 Jahren nachhaltig

«Bereits vor 27 Jahren hat die EBM mit ihrer Strategie für den nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen den Lösungsweg zu einem intelligenten Energiesystem beschritten», sagte Dominik Baier, Mitglied der Geschäftsleitung in

seiner Einleitung zum offiziellen Festakt. «Ich bin stolz auf ein solch gesundes und innovatives Unternehmen», unterstrich Münchensteins Gemeindepräsident Walter Banga. Und CEO Dr. Hans Büttiker hob hervor: «Die EBM spannt mit einer Kombination aus technischen Objekten, Museum, Naturpark und modernstem Unternehmen den Bogen aus der Vergangenheit in die Gegenwart und Zukunft.»

Regierungsrat Christian Wanner überbrachte die Grüsse der solothurnischen Regierung und dankte der EBM «für die zuverlässige Versorgung der Solothurner Gemeinden». Dank der Initiative von Dr. Hans Büttiker sei der Generator nicht verschrottet worden, sondern bleibe der Nachwelt erhalten, unterstrich Theo Zeier, Geschäftsleiter des Wasserkraftwerks Augst. Er überreichte Dr. Hans Büttiker die Originaldokumente zum Generator.

Offene Türen

Die Besucherinnen und Besucher hatten an dieser energiegeladenen Nacht die Möglichkeit, sich über die Tätigkeitsgebiete des modernen Energie-Multidienstleisters zu informieren und die verschiedensten Energie-Techniken kennenzulernen. Mehrere Abteilungen konnten an Führungen besichtigt werden, so auch der Kommandoraum der Netzleitstelle. Im Areal waren verschiedene Einsatzfahrzeuge ausgestellt. Informiert wurde über Telematik, Multimedia, Netz-Service, Sonnenenergie, Wärme, Strom und Netz. So ergaben sich verschiedene Plattformen für Fragen und Gespräche. Die Gäste wurden an verschiedenen Orten grosszügig mit Speis und Trank verwöhnt.

Sonderausstellung Fotografie

Gleichzeitig eröffnete das Elektrizitätsmuseum die Sonderausstellung «Photographie – von der Kupferplatte zum Bildsensor». Die Entwicklung des Fotoapparats von der einfachen Lochkamera bis zur Digitaltechnik ist unmittelbar verknüpft mit der Industriegeschichte. Energie hat dabei immer eine wichtige Rolle gespielt. «Die Besucher können die gesamte Entwicklung der Fotoapparate und der Abbildertechnik erleben», erklärte Museumsleiter Klaus Beerli. Ausserdem hat die EBM im letzten Jahr ihr reichhaltiges Fotoarchiv aufgearbeitet und dabei viele einmalige Dokumente entdeckt. Ein Teil des Bildmaterials ist nun erstmals ausgestellt. Die Ausstellung dauert bis September.

Spiel, Spass und Unterhaltung

Rebus-Rätsel



Sonderausstellung: Fotografie